

Katholische Pfarrei



Pfarrbrief für Juni - August 2026

SELIGER EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

Das Weite suchen ...

Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden

Das Weite suchen ...

Nachweis: Christian Köth, In: Pfarrbriefservice.de



Viele Menschen werden in den kommenden Wochen mit großen Erwartungen das Weite suchen, indem sie mit einer Urlaubsreise physisch und psychisch Abstand vom Alltagsstress erlangen wollen. Nicht immer wird es dabei zu einem so spektakulären Anblick kommen, wie er in unserem

Titelbild festgehalten wurde. So manchem Betrachter dieses nur wenige Augenblicke dauernden Lichtspektakels werden dabei die Verse 9 und 10 des Psalms 139 in den Sinn kommen: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Dieses uns als Naturschauspiel geschenkte Kreuz, das mit dem besonders starken vertikalen Balken Himmel und Erde zusammenbringt, wirkt eher als Triumphkreuz, welches zwar das Martyrium nicht verdrängt, aber überwindet, indem es als Sinnbild der Auferstehung wirkt. Und dieser Glaube an Jesu Auferstehung und dem auch uns zugesagten Leben nach dem Tode ist ein Stützpfiler für unsere eigene Hoffnung, die uns bei allen von Menschen verursachten Widerwärtigkeiten nicht verlassen sollte. (ga)

Inhalt

Der Pfarrer hat das Wort	3
Statusbericht Immobilienkonzept	5
„Auf dem gesamten Erdenrund ...“	6
Arbeit an einer Ehrenamtsvereinbarung	7
Ministranten in der Pfarrei	7
Intervention und Prävention	8
Beauftragung zum Bestattungsdienst ...	9
Firmkurs „Vicelin – Way of life“	9
Gedenkstättenfahrt Bergen-Belsen ...	10
In eigener Sache	10
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	11
■ Bad Segeberg/Wahlstedt	21
■ Bordesholm/Flintbek	34
■ Neumünster/Nortorf	39
■ Trappenkamp	46
Schlaglicht	52
Denk mal anderes	53
Konzil im Fokus	54
Gedanken zur Lesung	56
Zitat des Quartals	57
Hätten Sie es gewusst?	58
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz	61
Priester	62
Kontaktaten, Gemeindebüros	62
Gremien der Pfarrei	63
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	63
Für unsere Kranken	64
Regelmäßige Gottesdienste	64

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine erholsame und erfrischende Zeit in dem hellen und warmen Quartal und einen gelungenen Urlaub. (red)

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

Ostern und Pfingsten liegen hinter uns. Mit diesen Festen sind wir zum neuen Leben auferstanden und mit Geisteskraft in die Welt gesandt. Viele Menschen haben unsere Gottesdienste aufgesucht und dabei Gemeinschaft, Trost, Hoffnung und Freude erfahren. Diese Tage machen uns bewusst, dass wir nicht alleine sind. Gott geht mit uns. Dies zu wissen macht uns stark, im Alltag nicht zu verzagen.

Vor uns liegt nun die Sommerzeit. Wir lieben die Monate Juni, Juli und August. Wir denken an den Urlaub und die Sommerferien. Besonders in den Familien verschiebt sich der Tagesrhythmus. Die Kinder schlafen länger, es wird später zu Mittag gegessen, wir bleiben länger wach und lassen manches einfach liegen. Viele verreisen gerne. Machen Urlaub. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir die Ferienzeit genießen: Gemeinsam draußen frühstücken, viel erzählen, fröhlich miteinander spielen, schwimmen gehen und die Natur neu entdecken.

Es ist eine Zeit, Gast zu sein oder Gäste zu haben. So lernen wir andere Menschen kennen, andere Orte, andere Gepflogenheiten und Sitten. An unserem Verhalten nehmen die Gastgeber uns wahr. An vielen Kleinigkeiten merken wir, ob wir willkommen sind. Es ist die Zeit der Begeg-

nungen, die Freude bereitet und Herausforderungen mit sich bringt. Gerade die Kinder mit ihren Freundinnen und Freunden bringen uns in Schwung, manchmal auch durcheinander.

Es ist auch die Zeit der Langeweile. Wann hatte ich als Erwachsener eigentlich Langeweile? Langeweile ist nicht nur das Privileg der Kinder und Jugendlichen. Langeweile heißt, keinen Freizeit-Stress haben. Sich treiben lassen, in den Tag hineinleben, die Seele baumeln lassen.

Aber Ferienzeit ist mehr! Es ist eine Zeit der Entscheidung. Was packe ich in den Koffer, was lasse ich hier. Vorbe-

reitend handeln vor einer großen Fahrt ist vernünftig. Und trotzdem können wir zwei Wochen Regen nicht ausschließen. Alles ist möglich!

Die Sommerzeit ist die Erholungszeit. Nach einer langen Arbeitsphase brauchen Leib und Seele Zeit zur Erholung und zum Regenerieren. Wie habe ich eigentlich als Schüler die Ferienzeit erlebt? Es war eine Zeit des Loslassens, der Befreiung, des freudigen Suchens nach dem Neuen. Und wie ist es bei uns Erwachsenen? Mit dem Wechsel von Arbeit und Ruhe im Alltag, während eines Tages, in der Woche, im Kalenderjahr, in den Lebens-Entwicklungsphasen, bei Abschied und Neubeginn? Wir brauchen diese Zeit.



*Domkapitular Pfarrer
Peter Wohs*

© C. Köster, Immediatum

In der Heiligen Schrift werden wir mehrmals darauf aufmerksam gemacht, auch an uns zu denken. Hierzu ein Beispiel. Auf die Frage eines Schriftgelehrten nach dem wichtigsten Gebot antwortet Jesus: *„Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.“* (Mk 12,29ff)

Und was machen wir? Wir haben immer den „Nächsten“ im Blick. Richtig aber ist zunächst sich selbst zu lieben. Wer sich selbst nicht liebt, kann nicht einen anderen richtig lieben. Die Selbstliebe ist die Voraussetzung zur Nächstenliebe. Bischof Kamphaus sagte: *„Wer sich selbst nicht riechen*

kann, der stinkt auch Anderen.“ Es ist wichtig auf sich achtzugeben. Wenn ich zu mir gut bin, kann ich auch zu anderen gut sein. Die Sommer- und Ferienzeit so zu verstehen und zu gestalten, lässt neue Schritte besser und leichter werden. Carpe diem – Nutze den Tag!

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit und einen beglückenden Neustart ins Leben! Bleiben Sie behütet!



Ihr Pfarrer Peter Wohs



Statusbericht Umsetzung des Immobilienkonzepts

Das Umsetzungsteam (Werner Jerowsky, Architekt Ludger Hüttenmüller und Dr. Franz Josef Kirschfink) hat die Aktivitäten für die prioritär bearbeiteten Standorte weiter vorangetrieben. Hier der aktuelle Stand:

Nortorf: Die Entwicklung gestaltet sich nach wie vor schwierig. Ein weiterer Interessent hat den Standort besichtigt und ebenfalls ein erstes Angebot abgegeben. Genau wie bei den ersten beiden Angeboten weicht auch dieses weit vom Wertgutachten ab. Hierzu müssen jetzt Gespräche mit dem Erzbistum geführt werden, um noch weitere Ideen zu entwickeln. Ziel ist es weiterhin, den Prozess im Jahr 2026 abzuschließen, so wie es im Immobilienkonzept vorgesehen ist.

Pfarrhaus Bad Bramstedt: Bisher keine wesentlichen neuen Entwicklungen zum letzten Status.

Pfarrhaus/Gemeindehaus Trappenkamp: Bisher keine neue Entwicklung zum letzten Status.

Standort Flintbek: Alle liturgischen Gegenstände werden derzeit entfernt und entweder an andere Standorte unserer Pfarrei vergeben oder aber in das Archiv des Erzbistums gegeben. Für die anderen Gegenstände gibt es schon Anfragen und Interessenten.

Das Umsetzungsteam ist derzeit mit einem Anbieter in der konkreten Vertragsverhandlung. Ein erster Vertragsentwurf liegt vor und wird seitens des Erzbistums geprüft. Zusammen mit dem Kaufinteressenten wurde ein Gespräch mit

dem Bürgermeister und dem Bauamtsleiter geführt. Darin konnten die Vorstellungen des Kaufinteressenten mit den Bedingungen der Politik und Verwaltung grob abgestimmt werden. In den nächsten Wochen ist eine Vorstellung des konkreten Vorhabens im Bauausschuss der Gemeinde Flintbek geplant. Davon abhängig wird die konkrete Vertragsgestaltung weitergeführt. Der abgestimmte Vertrag muss dann durch den Verwaltungsrat beschlossen werden. Dann schließt sich der Prozess der kirchen-aufsichtlichen Genehmigung an, der ca. 2 - 3 Monate dauern kann.

Wir werden auch in den nächsten Pfarrbriefen und auf der Webseite der Pfarrei regelmäßig über die Umsetzungsaktivitäten berichten.

Dr. Franz Josef Kirschfink

E-Mail:
kirschfink@seliger-eduard-mueller.de
Tel: 0151 51754610

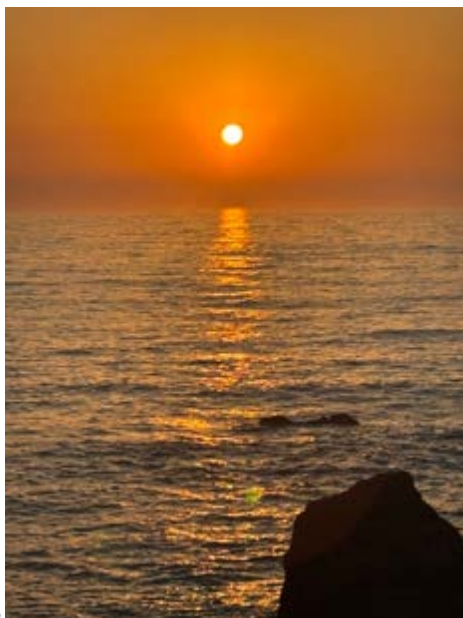


„Auf dem gesamten Erdenrund ...“

Wenn an den Küsten unserer Erde die Sonne ins Meer sinkt, fesselt der Anblick des farbenfrohen Feuerballs Menschen weltweit. In den Orten unserer landumschlossenen Pfarrei haben wir selten so einen freien Blick. Aber dafür oft im Sommerurlaub.

Beim Anblick eines Sonnenuntergangs über dem Meer kommt mir ein Abendlied von John Ellerton (1870) in den Sinn, das erfreulicherweise Eingang in unser Gotteslob gefunden hat: „*Du lässt den Tag, O Gott, nun enden*“ (GL 96). Daraus zitiere ich die dritte Strophe in der Übertragung von Raymund Weber:

*Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben
den Menschen überm Meer das Licht.
Und immer wird ein Mund sich üben,
der Dank für deine Taten spricht.*



© A. Craxton

Welch ein schönes Sinnbild für unsere weltweite Kirche! Schließlich bedeutet katholisch (Griechisch: kat-holon) allumfassend. Das darf zum einen als „die ganze Erde umfassend“ verstanden werden, was wohl dem ursprünglichen Verständnis entspricht, und so erlebe ich unsere Kirche. Zum anderen wäre es für viele Menschen eine frohe Botschaft, wenn katholisch tatsächlich als „die gesamten Bekenntnisse umfassend“ verstanden werden könnte. Ob ich zur Heiligen Messe in Spanien (wo ich diese Zeilen schreibe), Deutschland oder woanders gehe: Ich erlebe dieselbe Liturgie, dieselbe heilige Handlung. Und wenn ich, zum Beispiel bei der Messe in Kaltenkirchen, die größere Gruppe aus Indien oder die Familien aus Polen sehe, fühle ich mich als ein Teil dieser weltweiten christlichen Gemeinschaft. Als Zuwanderer aus England ist mir diese Zugehörigkeit zu einer wahrlich weltweiten Kirche immer noch eine emotional wichtige Erfahrung.

Schließen möchte ich mit der vierten Strophe aus Ellertons Lied:

*So sei es, Herr: Dein Thron wird bleiben,
wenn irdisch Reich in Trümmer fällt.
Dein Reich, das alle Dunkelheiten
an deinem Tag ins Licht erhellt.*

Gerade in diesen unruhigen Zeiten geben mir diese Zeilen mit ihrem Blick auf Gottes lichterfülltes Reich Trost und Zuversicht. Schließlich können wir beim Anblick der untergehenden Sonne gewiss sein, dass sie für andere Menschen gerade aufgeht, und wir dürfen hoffen, dass sie für uns am nächsten Morgen wieder aufgehen wird. Solange Gott es will.

(cr)

Zur Einordnung sei angemerkt:

Das englische Original – „*The day Thou gavest Lord is ended*“ – gehört zu den beliebtesten englischsprachigen Kirchenliedern und wurde auch bei der Trauerfeier für Queen Elizabeth II. gesungen. Näheres unter: de.wikipedia.org/wiki/The_day_Thou_gavest,_Lord,_is_ended.

Dort findet sich auch der Hinweis, dass die älteste Übertragung dieses Liedes ins Deutsche von Pfarrer Karl Albrecht Höppl verfasst wurde. Sie ist im Evangelischen Gesangbuch (EG 490) unter den Abendliedern mit einer anderen Melodie zu finden. Die ursprüngliche Melodie des Liedes befindet sich mit einer neueren Übersetzung von Gerhard Valentin unter EG 266.

(cr)

Arbeit an einer Ehrenamtsvereinbarung

In der gemeinsamen Sitzung des Pfarrpastoralrates (PPR) und des Verwaltungsrates Ende 2025 wurde sich darauf verständigt, dass ein Schwerpunktthema für das Jahr 2026 die Begleitung und Unterstützung ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit in der Pfarrei sein soll. Als Ehrenamtskoordinatorin habe ich die Beobachtungen des ersten Jahres in dieser Aufgabe zur Verfügung gestellt und im Blick auf die Entwicklungen im Erzbistum Hamburg (SeSam) empfohlen, die Zeit zu nutzen, um über Ehrenamtsvereinbarungen und Vereinbarungen für freiwilliges Engagement nachzudenken. Daraufhin hat der PPR eine Arbeitsgruppe gebildet, die mit meiner Begleitung ein Format für eine solche Vereinbarung erarbeitet. Diese soll

dann noch vor der Sommerpause im PPR beschlossen und in Kraft gesetzt werden.

Viele Menschen reagieren abweisend, wenn sie das Wort „Ehrenamtsvereinbarung“ hören. Darum hier ein erklärendes Wort. Es geht darum, Menschen, die ehrenamtlich und freiwillig in der Pfarrei tätig sind, einen verlässlichen Rahmen anzubieten und ihre Arbeit zu würdigen. Es geht auch darum, auf diesem Weg transparent zu machen, wer in welchem Bereich tätig ist. Das ermöglicht eine inhaltliche gemeinsame Arbeit über Gemeindegrenzen und Gremiengrenzen hinweg.

Vorbild für eine solche Vereinbarung ist die Caritas. Dort gibt es ein solches Format schon einige Jahre und es werden gute Erfahrungen berichtet. Verlässlichkeit, Transparenz und Klarheit im Zueinander der verschiedenen Aufgaben können besser gelebt werden.

Im und nach den Sommerferien werden ich Gespräche mit ehrenamtlich Engagierten führen und erste Erfahrungen machen. Ich werde berichten.

Julia Weldemann
(Ehrenamtskoordinatorin)

Ministranten in der Pfarrei

Zuerst ein kleiner **Rückblick** – auf den Montag in der Karwoche.

Unser Bischof Stefan Heße hatte alle Ministranten am Montag vor Ostern zur Missa Chrismatis nach Hamburg eingeladen. Missa Chrismatis, das ist die Messe, in der für das gesamte Bistum die Heiligen Öle geweiht werden, und alle Priester und Diakone ihr Weiheversprechen erneuern. Und zu diesem Gottesdienst waren alle

Ministranten eingeladen. So machte sich also eine kleine Gruppe von drei Ministranten aus Kaltenkirchen auf den Weg nach Hamburg. Insgesamt kamen etwas mehr als 40 Ministranten zusammen. Mit allen Priestern und Diakonen dauerte alleine der Einzug in den Mariendom schon deutlich länger, der feierliche Gottesdienst dauerte dann etwas über zwei Stunden, so dass alle froh waren, dass es im Anschluss etwas zu essen gab. Es war aber auch ein großes Erlebnis, mit so vielen Menschen in Alben (Priester, Diakone und alle Ministranten) eine Messe zu feiern. Nach der Stärkung ging es dann noch auf den Spuren des Heiligen Ansgars auf eine Rallye durch die Stadt.



© Sabine J Schilling

Und nun der **Ausblick**:

Wir planen für Ende August (**28.-30.08.**) wieder ein Ministrantenwochenende im Jugendhaus des Klosters Nüttschau. Kennst du die „Perlen des Glaubens“? Dieses besondere Perlenarmband kann helfen, unseren Glauben besser zu verstehen. Während dieses Wochenendes mit vielen Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Pfarrei wollen wir die Perlen kennenlernen, uns auf Schatzsuche begeben, miteinander spielen, basteln und Gottesdienste feiern.

Hast du Lust dabei zu sein? Dann melde dich **bis zum 26.06.** bei deinem Ministrantenleiter an. Von ihm/ihr bekommst du auch die Anmeldung und die Einverständniserklärung. Die Kosten für das Wochenende betragen 25,- €. Bei Bedarf kann die Pfarrei Dich finanziell unterstützen.

Wir beantworten gerne Deine Fragen und freuen uns auf dich!

*Christoph Düring, Sabine J Schilling,
Julia Weldemann und Martina Jarck*

Neues aus dem Bereich Intervention und Prävention

Seit 16 Jahren führen wir als katholische Kirche Maßnahmen durch, die sexueller Gewalt präventiv entgegenzutreten. Mit einer „Kultur der Achtsamkeit“ und auf der Basis einer Grundhaltung von „Wertschätzung und Respekt“ dürfen Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene den Lebensraum Kirche als einen sicheren Ort erfahren.

Neben den bereits etablierten Maßnahmen, z. B. der Einsicht in die polizeilichen Führungszeugnisse und Präventionsschulungen des Erzbistums in unserer Pfarrei, haben wir den Newsletter „Achtsamkeit“ auf den Weg gebracht. Mit diesem Newsletter wollen wir Ihren und Euren Blick auf bestimmte Aspekte aus dem Präventionskonzept richten und darauf vertieft eingehen. Diese sind unter dem Abschnitt „Blickwinkel“ zu finden.

Außerdem machen wir uns auf die Suche nach Büchern und Filmen, nach interessanten Internetbeiträgen, Podcasts und was uns sonst begegnet. Ebenso fin-

den sich im Newsletter Achtsamkeit die nächsten Termine des Schulungsangebotes.

Der erste kurze, prägnante und informative Newsletter ist bereits versendet worden. Ein Nachlesen sowie die Anmeldung für den nächsten Newsletter sind auf der Homepage der Pfarrei möglich.

Die nächste Basisschulung in unserer Pfarrei findet am **29.08.26** von 10-17 Uhr im Eduard Müller Haus (Neumünster) statt. Diese Schulung - mit viel Inhalt und Austausch - richtet sich an alle Personen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit, im Bereich der Senioren-Pastoral, in der Katechese, in der Liturgie oder in den Gremien ehrenamtlich engagieren. Eine Anmeldung ist telefonisch bei Julia Weldemann und Thorsten Tauch oder via Mail an praevention@seliger-eduard-mueller.de möglich. *Thorsten Tauch*

Beauftragung zum Bestattungsdienst

Mit seinem Schreiben vom 16. März 2026 hat Erzbischof Dr. Stefan Heße Frau Julia Weldemann zur Leitung von Begräbnisfeiern in der Pfarrei Seliger Eduard Müller beauftragt. Nachdem sie sich bei einem Qualifizierungskurs mit anderen aus dem Erzbistum Hamburg auf diese Aufgabe vorbereitet hat, steht sie nun auch für diesen Dienst in der Pfarrei zur Verfügung. Damit sind neben den drei Geistlichen, Pfarrer Peter Wohs, Pastor Robert Schönmüller, Pater Kuriakose auch Klaus Michna und Julia Weldemann in diesem Dienst.

Julia Weldemann

Firmkurs „Vicelin – Way of life“

In diesem Jahr sind unterschiedliche Firmkurse an verschiedenen Orten gestartet und bieten in eine große Vielfalt an Möglichkeiten für die jungen Menschen.

Einer von diesen Kursen findet durchgängig unter freiem Himmel statt: Die jungen Menschen gehen in Begleitung von Bahne Imbusch (Gemeinde-Team St. Josef) und Julia Weldemann (Gemeindeferentin) abschnittsweise den Vicelin Weg. Auf dem Weg stehen verschiedene Themen an:

- V** = Vielfalt (18.4.: in Neumünster)
- I** = Identität (9.5.: Löptin-Depenau-Mühlenberg-Stolpe)
- C** = Christentum (25.5.: Pfingstgottesdienst auf dem Viererberg)
- E** = Evangelium (20.6.: Einfeld-Bordesholm)
- L** = Lebensform (22./23.8.: Übernachtung in St. Marien Bordesholm und Gang nach Brügge)
- I** = Innovation (12.9.: Sieversdorf-Pretz)
- N** = Neustart (27.9.: Feier der Firmung in Neumünster)

Haben Sie Lust, die jungen Menschen auf dem Weg zu begleiten und den Vicelin Weg kennenzulernen? Dann melden Sie sich einfach bei Julia Weldemann und kommen Sie mit.

Wir freuen uns!
Julia Weldemann

Gedenkstättenfahrt Bergen-Belsen

Sommerbildungsfahrt 11. Juli 2026

Zusammen mit Jugendwerk des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Altholstein bieten wir eine gemeinsame Sommerbildungsfahrt in die Gedenkstätte des KZs Bergen-Belsen an. Nach der Anreise im Reisebus ab Neumünster wird es eine 3,5 Stunden geführte Besichtigung der Gedenkstätte mit qualifizierten Tourguides, vielen guten Gesprächen und Kontakten geben, bevor es wieder mit dem Reisebus zurück nach Neumünster geht.

Auch wenn junge Menschen ab 16 Jahren bei der Anmeldung vorrangig behandelt werden, können auch ältere Interessierte daran teilnehmen.

Die Kosten belaufen sich auf 40,- € pro Person. Solltest du diese nicht zahlen können, zahle was du kannst. Gerne darf



© Julia Taubitz auf Unsplash

das Projekt durch Spenden unterstützt werden.

Thorsten Tauch



Zur Anmeldung:
www.jugendwerk-altholstein.de/angebote

In eigener Sache:

Gemeindeorganisation als separates Dokument

Die separate Broschüre mit den organisatorischen Informationen für unsere Gemeinden ist in unseren Kirchen als Heft ausgelegt und auch von den Kirchenbesuchern erfreulich oft mitgenommen worden. Die Rückmeldungen waren sowohl positiv (Gut lesbar, schön übersichtlich, ...) als auch negativ (es fehlt als Info im Gemeindeteil, auf die ich gerne direkt im Pfarrbrief Zugriff hätte, ...). Aus Kostengründen möchten wir diese Form allerdings beibehalten und bitten darum, die überschaubare Umständlichkeit in Kauf zu nehmen. Falls es bei den ausgelegten Exemplaren zu Engpässen kommt, bitten wir darum, über die Gemeindesekretariate den Mehrbedarf an unsere Redaktion zu melden. Der Zugriff auf die Online-Version, die nicht nur bei einer Neuauflage, sondern häufiger (möglichst tagesaktuell) aktualisiert wird, ist über den folgenden Link bzw. QR-Code auf unserer Website der Pfarrei zu erreichen: www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte



(ga)



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig,
Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Aus dem Gemeindeteam Bad Bramstedt/Kalten- kirchen

Viele organisatorische Fragen aus dem Gemeindeleben beschäftigen uns auf unseren Sitzungen und bei Gesprächen mit den Gemeindemitgliedern. Da sind

die Terminabstimmungen zu Kinderkirche, Frühstück und Kinderbasteln, die regelmäßig für den 3. Sonntag im Monat in Kaltenkirchen vorgesehen sind. Es kommt aber häufiger vor, dass der Termin verschoben werden muss, damit das bei allen Aktiven auch passt.

Gewöhnlich feiern wir Fronleichnam mit Prozession und anschließendem Gemeindefest im jährlichen Wechsel in Bad Bramstedt und in Kaltenkirchen. In diesem Jahr ist aber alles anders. Die Feier sollte turnusgemäß in Kaltenkirchen sein, fällt aber mit dem Kaltenkirchener Stadtfest zusammen. Beim Stadtfest ist am Sonntag um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst, der von vielen Gemeindemitgliedern unserer Gemeinde besucht wird. Daher haben wir nach längerer Überlegung entschieden, Fronleichnam am Donnerstag um 19 Uhr in Kaltenkirchen zu feiern. Das Gemeindefest wird auf den Oktober verschoben und mit den großen Jubiläen in Bad Bramstedt gefeiert.

In diesem Jahr besteht der Seelsorgebezirk Bad Bramstedt 80 Jahre und die Kirche in Bad Bramstedt wurde vor 70 Jahren geweiht. Zusätzlich ist am **3. Oktober** das 25-jährige Jubiläum der Waldkapelle in Mönkloh. Das gab uns den Anstoß, diese drei Jubiläen gemeinsam am Wochenende 2. bis 4. Oktober zu feiern. Für die Vorbe-

reitung hat sich die Gemeindekonferenz bereits mehrfach getroffen. Zum Auftakt sind am Freitag ein Programm für Kinder und Jugendliche und eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung geplant. Am Samstag ist die große ökumenische Feier an der Waldkapelle in Mönkloh mit anschließendem Kaffee-und-Kuchen im Dorfhaus. Am Sonntag feiern wir einen Festgottesdienst mit anschließendem Fest und einem Markt der christlichen Möglichkeiten auf unserem Grundstück Sommerland 1-3.

Am **12. Juni** sind alle Ehrenamtlichen zum Ehrenamtsfest in Bad Bramstedt eingeladen. Im April haben wir die Details zu dem Fest besprochen.

Für die Kinderkirche hat sich das Gemeindeteam um die Anschaffung eines Kamishibai-Erzähltheaters mit Förderung durch das Bonifatiuswerk bemüht. Damit können dann die biblischen Geschichten in ansprechender Form den Kindern erzählt werden.

Letztlich tauchte die Frage auf, wofür denn das Gemeindeteam zuständig sei oder wer welche Entscheidungen trifft. Einfach gesagt kümmert sich das Gemeindeteam um alle pastoralen Angelegenheiten in der Gemeinde und entscheidet diese mit der Gemeindekonferenz und in Abstimmung mit dem Pfarrer. Alle Verwaltungsfragen gehen zur Entscheidung an den Verwaltungsrat und die betreffenden Ausschüsse wie Bau, Personal und Finanzen. Im Zweifelsfall sprechen Sie gerne uns, das Gemeindeteam, an.

Für das Gemeindeteam: Heiner Flügel

Hinweise auf besondere Gottesdienste

Hinweise auf besondere Gottesdienste im Quartal bzw. auf von der „Routine“ (siehe Seite 60) abweichende Termine und Uhrzeiten:

4.06. Heilige Messe KK 19:00

Rückblick und Ausblick

Fastenzeit 2026

Fastengespräche 2026 - Sieben Wochen ohne Härte

Die ökumenischen Fastengespräche fanden in den sieben Wochen der Fastenzeit jeden Mittwoch in unserem Gemeindehaus in Bad Bramstedt statt.

Eröffnet wurde die Reihe mit einem ökumenischen Gottesdienst am Aschermittwoch in unserer Kirche. Dieser verzeichnet inzwischen eine erfreuliche Beteiligung der Christen beider Konfessionen. Jeder Abend wurde von einem anderen Mitglied der Vorbereitungsgruppe geleitet, und die verschiedenen Formen der Gestaltung fanden einen erfreulichen Anklang. Es gab einen festen Stamm von etwa 10 Menschen, die an fast jedem Abend dabei waren, und die Anzahl der Teilnehmenden schwankte zwischen 15 und 20.

Es spricht einiges dafür, dass im kommenden Jahr eine erneute Runde zu dem dann aktuellen Motto der Aktion „7 Wochen ohne“ stattfinden wird. *(ga)*



Dienstags-Gottesdienste in der österlichen Bußzeit

In Kaitenkirchen fanden vom **24. Februar bis zum 31. März** dienstags um 18 Uhr Gottesdienste zur Fastenzeit statt. Am **24. März** hatte dieser Gottesdienst die Form eines Bußgottesdienstes, der in unserer Gemeinde zu einer guten Tradition geworden ist. Die im Anschluss der Gottesdienste angebotene Gelegenheit, an einer kleinen Agape teilzunehmen, fand ebenfalls mit erfreulicher Teilnehmerzahl statt. (ga)

Triduum

Die Älteren unter uns dürften diesen Begriff in ihrer Kinder- und Jugendzeit nicht kennengelernt haben. Eine zusammenhängende Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Auferstehungsfeier gab es nicht. Zwar hatte es unter Papst Pius XII. im Jahr 1951 eine Reform der Osterliturgie gegeben, was aber nicht dazu führte, dass Gottesdienste am Gründonnerstag oder Karfreitag besonders hoch im Kurs waren. Selbst in katholischen Gegenden, wo das dörfliche Auge schon sehr wachsam auf die Einhaltung kirchlicher Verpflichtungen achtete, war es kein Vergehen, an Gründonnerstag und Karfreitag nicht in die Kirche zu gehen.

Welch ein Unterschied zu heute! Allein schon die Zahl der Gottesdienstbesucher in unserer Gemeinde an diesen drei Tagen! Die ungewöhnlich große Zahl von Jugendlichen kam sicherlich durch die Firmlinge zustande, die diese Teilnahme als wichtigen Bestandteil ihrer Vorbereitung angenommen hatten. Aber auch die anderen Altersgruppen waren stark vertreten, und alle zusammen feierten in

großer Andacht und Intensität diese drei Tage, die mit dem Namen Triduum bezeichnet werden. Der Umstand, dass man Gottesdienstbesucher antraf, die man auch an den Vortagen schon gesehen hatte, zeigt, dass den Gläubigen der Zusammenhang der Feier sehr wohl bewusst war. Es war ein würdiges und auch ergreifendes Gedenken an Christi Leiden, Tod und Auferstehung!

Mit zwei Einschränkungen, die vielleicht nur mich berühren! Die erste betrifft die Waschung am Gründonnerstag. Der biblische Zusammenhang ist allen bewusst: Jesus wäscht vor dem letzten Abendmahl den Jüngern die Füße. Für den Evangelisten Johannes ist das ein „Zeichen dienender Liebe und Vorbild für demütiges Handeln“ (Kath. Bibelwerk). Dabei ist es schon von Bedeutung, dass Jesus auf die Knie geht und in gebeugter Haltung die Füße der Jünger wäscht. Wenn man dieses Zeichen lebendig machen will, kann man es meiner Meinung nach nicht durch Waschung der Hände ersetzen, man sollte dann eher auf dieses Zeichen ganz verzichten. Für die Waschung der Hände spricht allerdings, dass sehr viele der Anwesenden dieses Zeichen angenommen haben, das ebenfalls ein Zeichen der Demut ist, welches der damaligen Fußwaschung mehr entspricht, als es auf den ersten Blick erscheinen mag.

Die zweite Ungereimtheit für mich betrifft die Lesungen in der Osternacht. Mich stören die gekürzten Fassungen der alttestamentlichen Texte, die von der Kraft der ursprünglichen Erzählungen kaum etwas übriglassen. Das bedeutet natürlich, dass man sich vielleicht auf drei bis vier Texte beschränken sollte, wobei ich auf die Schöpfungserzählung aus Genesis

und die Rettungstat Gottes an seinem Volk in Exodus nicht verzichten wollte.

Abschließend eine Bitte: Wenn der Priester in der Osternacht das befreiende Gloria anstimmt, sollten schlagartig die Lichter aufleuchten und die Orgel sollte ohne langes Vorspiel die Gemeinde zum Singen einladen. Die wartet nämlich darauf!

Heinrich Warnking



© S.J. Schilling

Firmkurs 2026

Nachdem Ende März mit einem Kennenlernetreffen der neue Firmkurs unter dem Motto „Gott ist mit dir, wohin du auch gehst.“ mit 27 Firmlingen und 8 ehrenamtlichen Katecheten gestartet ist, war kurze Zeit später mit der gemeinsamen Feier des Triduums schon ein großer Termin angesetzt.

Am Gründonnerstag feierten wir vor dem Gottesdienst gemeinsam ein Pesach-Mahl, das nach jüdischer Tradition an den Auszug aus Ägypten (Exodus), also



die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei, von der das 2. Buch Mose erzählt, erinnert. Die Nacherzählung (Haggada) dieses Geschehens verbindet jede neue Generation der Juden mit dieser zentralen Erinnerung an die Befreiung durch Gottes Handeln. Wir starteten mit dieser Erfahrung in den Gottesdienst und blieben im Anschluss noch bis Mitternacht zur Ölbergwache betend beisammen.

Am Karfreitag feierten wir zusammen mit der Gemeinde die Karfreitagsgottesdienst, und in der Osternacht wurde eine unserer Firmlinge, Beatriz, im Gottesdienst getauft. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für sie. Beim anschließenden Osterfrühstück saßen wir noch mit der Gemeinde zusammen und tauschten unsere Erfahrungen der vergangenen drei Tage aus.

Als nächstes steht für den Firmkurs ein gemeinsames Wochenende im Kloster Nütschau auf dem Programm. Dieses wird vom **19.-21. Juni** stattfinden und neben Gemeinschaft und Gottesdienst auch Themen wie Beten, Psalmen, Barmherzigkeit und Heiliger Geist beinhalten.



© S.J. Schilling

Wir Katecheten freuen uns auf die jungen Menschen und darauf, mit ihnen gemeinsam unterwegs zu sein und uns „be-geist-ern“ zu lassen.

Sabine J Schilling

Senioren Bad Bramstedt

Auch wenn die Wortgottesfeier mit anschließendem Frühstück und die Geselligen 90 Minuten im Februar gesundheitsbedingt und wetterbedingt ausfallen mußten, haben sich die verbliebenen Termine gelohnt. Zum einen wegen der erfreulichen Teilnehmerzahl, zum anderen wegen der netten Gemeinschaft, die sich bei diesen Anlässen recht konstant einfindet. Bei den 90 Minuten wurde im März österliche Blumenpracht mit einfachen Mal- und Klebetechniken gebastelt, beim Frühstück gab es wie immer ein ansehnliches Frühstück mit den nicht mehr

wegzudenkenden und von Norbert vorgebrachten Humorstückchen.

Die ebenfalls immer besser besuchten Kaffee-Nachmittage hatten stets eine beeindruckende Anzahl von Leckereien in Kuchenform. Was das angeht, macht man den Senioren nicht schnell etwas vor.

Hinweise:

Die **Wortgottesfeier und das Frühstück** werden im **Juli** um eine Woche verschoben, weil das Gemeindehaus Anfang Juli durch die Unterbringung des Ladonky-Chores nicht am zweiten Mittwoch im Monat zur Verfügung steht. Der Termin im **Juli ist somit der 15. Juli 9:00 ...**

Die **Geselligen 90 Minuten** werden im **August** ausnahmsweise am **11. August** stattfinden, weil ein Besuch des jüdischen Museums geplant ist.

Da die Anzahl der Teilnehmenden so erfreulich ist, bitten die Organisierenden eventuelle Interessenten, die uns sehr willkommen sind, darum, sich möglichst vorher anzumelden, damit die Logistik nicht zu stressig wird.

Kontakte:

Roman Schäfer 04192 8195055
 Hildegard Fuhrmann 04192 814339
 Karl Gather 01492 898583 oder
 Karl.Gather@seliger-eduard-mueller.de
 (ga)

**Der wahre Heilige weiß
 nichts von seiner Heiligkeit,
 und je heiliger einer ist,
 desto weniger glaubt er, es zu sein.**

(Dominikus, um 1170 -1221)





Missionsprojekt – Uganda

Firmlinge wollen Schulgelder mitfinanzieren

Der neue Firmkurs in unserer Gemeinde ist mit 27 Jugendlichen im März gestartet. Bis zu ihrer Firmung im November wollen sie unter der Leitung von Sabine J Schilling und Andrea Perez und dem gesamten Katechetenteam mit diversen Aktionen Geld sammeln, um Schülern und Schülerinnen in Kinawataka, einem Slumviertel von Kampala, den Schulbesuch zu ermöglichen. Unsere Firmlinge möchten, dass diese jungen Menschen in Uganda dieselben Chancen im Leben erfahren, wie sie selber haben.

„Ich finde es großartig“, sagt Paul Onyayowun, „dass sich diese deutschen Jugendlichen für unsere Kinawataka-Jugendlichen einsetzen.“ Paul leitet die NGO (Nicht-Regierungs-Organisation) „OBOIVU“, welche die Familien der Schulgeldempfangenden aussucht und darüber Aufsicht führt, dass entsprechende schulische Leistungen erbracht werden.

Im Herbst 2026 werden wir wieder eine Schulgeldsponsoring-Aktion durchführen, damit mindestens die 30 Schüler und Schülerinnen im Schuljahr 2027 weiterhin zur Schule gehen dürfen. Pro Kind und Schuljahr kostet das Schulgeld umgerechnet 150 EUR. (cr)

Missionsprojekt – Ruanda

Connected in prayers

Seit etwa einem Jahr besteht die Gebetsgemeinschaft mit der Gemeinde Gahunga im Norden Ruandas (Grenzgebiet zur Demokratischen Republik Kongo und zu Uganda). In unseren Kirchen in BB und KK können wir persönliche Fürbitten in bereitgestellten Boxen abgeben, die dann in Gahunga gebetet werden. Ebenso erhalten wir Fürbitten aus der afrikanischen Gemeinde, die in unsere Sonntagsfürbitten aufgenommen werden.

Durch die weltpolitische Lage musste leider der persönliche Besuch in Ruanda auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Trotzdem bleiben wir im Gebet verbunden und wissen voneinander.

Nehmen Sie das Angebot gerne wahr, dass für Sie und Ihre Anliegen gebetet wird, und lassen Sie uns mit den Menschen in der Gemeinde Gahunga verbunden bleiben.

Sabine J Schilling

Gartenaktion am Gemeindezentrum Heilig Geist

Am Samstag, den 25.04. war zum Gartentag in Kaltenkirchen an und um das Gemeindezentrum Heilig Geist aufgerufen. 16 Gemeindemitglieder haben sich an der Kirche getroffen und viele Garten- und Reinigungsarbeiten erledigt. Hecken, Sträucher und Bäume wurden geschnitten. Wege und Grünflächen haben die fleißigen Hände gesäubert. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen.

Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben. Das war eine tolle Gemeinschaftsaktion.

Christian Stockmar



© Christian Stockmar

und jungen Erwachsenen, führt gut ausgebildet seit Jahren die Ferienfreizeiten in der Gemeinde durch. Alle freuen sich, nach dem Sommerzeltlager im Herbst diese zweite Freizeit anzubieten.

Details sind auf unserer Webseite zu lesen: www.mein-zeltlager.jimdo.free.com

Anmeldungen für alle 8-15-jährigen Kinder sind jetzt schon möglich, z. B. mit einer Email an zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de.

Christian Stockmar



© Christian Stockmar

Unserer geplante Herbstfreizeit BB KK in Süsel

Wie bereits seit 2020 plant das Zeltlagerteam Bad Bramstedt Kaltenkirchen eine Herbstferienfreizeit. In der Zeit vom **9. bis 12. Oktober** fahren wir mit den Boni-Bullis nach Süsel an die Ostsee ins Jugendferienheim Tannenhöhe.



Wir wollen viel Gemeinschaft erleben, Lust auf das Zeltlager im Sommer bei Stockbrot und Lagerfeuer machen und Gruppenspiele ausprobieren.

Ein Ziel wird auch der Hansapark Sierksdorf an diesem Wochenende sein. In Kleingruppen wollen wir den Park zusammen erleben.

Das Team, bestehend aus Jugendlichen

Gäste aus Kiew

Der Ladonky-Kinderchor kommt wieder zu uns.

Im Jahr 2022 war es ein Projekt der Lebenshilfe Bad Bramstedt in Kooperation mit der Stadt: Kinder und Jugendliche aus Kiew sollten ein paar erholsame Sommertage in Bad Bramstedt verbringen. Eine Wiederholung war nicht geplant. Dank der hartnäckigen Initiative von Pastoralreferentin Bettina Kleine ist der Besuch inzwischen gute Tradition und ein Projekt unserer Kirchengemeinde geworden.

Von verschiedenen Seiten bekommen wir dafür großzügige Unterstützung. Die Caritas im Erzbistum Hamburg stellt die finanziellen Mittel, die Roland-Oase ermöglicht den freien Eintritt ins Freibad, die Feuerwehr Großenaspe leiht uns ihre Feldbetten und unsere Kirchengemeinde

stellt für 14 Tage ihr Gemeindehaus in Bad Bramstedt zur Verfügung.

Besonders wichtig sind aber die ehrenamtlichen Helfer unserer Kirchengemeinde, die ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen und für die Verpflegung sorgen. Vor allem aber geben sie der Aktion ein menschliches Gesicht. Immer wieder hören wir von unseren Gästen aus Kiew, wie gut es tut, zu erfahren, dass sie Freunde haben und nicht vergessen sind. Eine Handy-Nachricht fasst die vielen Reaktionen gut zusammen: „Der Empfang bei euch ist immer wie nach Hause kommen.“

Von Mittwoch, den **01. Juli bis Samstag, den 11. Juli** gibt es Gelegenheit zum Wiedersehen oder Kennenlernen. Genauere Informationen erhalten Sie ab Anfang Juni in unseren beiden Kirchen. Wer bei der Planung und Durchführung mithelfen möchte, melde sich bitte bei

Angelika Schäfer, Tel. 04192 - 819 5055 oder mobil: 0171 - 900 5388

Angelika Schäfer



© Alina Stryhenko

Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kalten-
kirchen



01.06.	Friedrich-Wilhelm Görge	75
06.06.	Dolores Fengler	97
13.06.	Anni Kentzler	85
15.06.	Karl Joachimsmeier	75
15.06.	Adam Koniecki	75
16.06.	Margarete Kiczuk	91
17.06.	Martha Schweer	90
20.06.	Marianne Erkelenz	80
22.06.	Horst Gruner	75
23.06.	Helga Schulz	90
29.06.	Wolfgang Gorgiel	75
01.07.	Renate Grobs	75
02.07.	Gerhard Groß	90
14.07.	Wladimir Scheifler	75
17.07.	Olga Jochim	75
18.07.	Klara Hielscher	80
23.07.	Christina Friese	90
30.07.	Gerhard Beck	75
04.08.	Werner Schild	75
06.08.	Michael Birk	85
07.08.	Mirella Lazzarin	93
08.08.	Vito Castellaneta	75
12.08.	Renate Metzner	85
13.08.	Johann Schulten	92
15.08.	Dorothea Gebhard	75
21.08.	Rita Schulz	80
21.08.	Gisela von Mallinckrodt	80
24.08.	Theodor Höing	80
27.08.	Hildegard Claußen	100

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 61)



Jeder Schatten
ist im letzten
doch auch Kind
des Lichts.

(Stefan Zweig, 1891 – 1942)

© Dr. Andre Bush auf Unsplash



Neues vom Förderverein

Nachruf Bernhard-Michael Domberg

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von einem unserer Gründungsmitglieder. Als unser Förderverein im November 2017 ins Leben gerufen wurde, gehörte Bernhard-Michael Domberg zu den Gründungsmitgliedern. Von Beginn an hat er mit Engagement unseren Förderverein unterstützt. Er hat als Beisitzer und Kassenprüfer in der Vorstandsarbeit mitgewirkt.

Mit seinem Wirken als ehrenamtlicher

Journalist hat er in der Pressearbeit für den Förderverein und der gesamten Gemeinde wichtige Beiträge eingebracht. Mit seiner offenen, herzlichen Art und seinen Ideen hat er den Förderverein nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet. In stillem Gedenken bleiben wir verbunden.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des Vorstandes

Werner Jerowsky
Vorsitzender

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-
Geist Kaltenkirchen e.V.
Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:
IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonen-therapie am Fuß

Bach-Blüten-therapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache

Maler- und Lackierermeister

NIKO PIECHOTTA

Niko Piechotta - Maler- und Lackierermeister

Dorfstraße 60 - 24635 Rickling

Tel. 04328-170832 - www.maler-piechotta.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



**Malerfachbetrieb seit 1957 -
in nunmehr 3. Generation**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Strasse 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!



Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Das GT informiert

Wortgottesfeiern in St. Johannes d. Täufer Segeberg:

Den Taufauftrag ernst nehmen – Gemeinschaft gestalten

Seit dem Inkrafttreten der neuen Gottesdienstordnung im Januar 2026, feiern wir in der Gemeinde St. Johannes der Täufer, Bad Segeberg, im 14-tägigen Wechsel mit der Gemeinde St. Josef, Trappenkamp, Heilige Messe und Wortgottesfeier (WGF). Was als Notlösung gedacht war,

um die Herausforderungen der Pfarreistruktur zu bewältigen, entwickelt sich zunehmend zu einer Chance: Die WGF wird als eigenständiger, wertvoller Gottesdienst wahrgenommen – nicht als „Lückenfüller“, sondern als lebendige Feierform, die den Taufauftrag der Gemeinde ernstnimmt.

Ein Gottesdienst mit eigenem Profil

Die WGF ist kein „kleinerer“ Gottesdienst, sondern eine eigene Feierform mit spezifischen Riten und einer besonderen Spiritualität. Mein Anliegen als hauptamtliche Begleitung in diesem Prozess ist es, die Gottesdienstgemeinde darin zu unterstützen, diese Unterschiede zur Heiligen Messe nicht nur zu verstehen, sondern auch im Habitus der Leitung sichtbar werden zu lassen. So wird die WGF als das erfahrbar, was sie ist: eine Feier des Wortes, die Gemeinschaft stiftet und in der alle beteiligten Dienste (Küster-, Ministranten-, Lektoren- und Kommunionhelfer-Dienst bis hin zum Organisten-Dienst) und die Gemeinde ihren berechtigten und festen Platz finden.

Gemeinschaft wächst durch aktive Mitgestaltung

Besonders ermutigend ist, wie sich die Wortgottesfeier zu einem Ort des gemeinsamen Engagements entwickelt.

Beim Misereor-Sonntag gestalteten sieben Kinder und Jugendliche die Feier mit – ein Zeichen dafür, dass die WGF Raum für alle bietet. In den kommenden Wochen werden weitere Gemeindemitglieder in St. Johannes die Vorbereitung und Leitung übernehmen und in das Amt der Gottesdienstleitung hineinschnuppern. Ich freue mich, sie dabei zu begleiten, die Rituale der Wortgottesfeier bewusst zu gestalten und so die Eigenständigkeit dieser Feierform zu unterstreichen – ohne die Messe oder den priesterlichen Dienst zu imitieren.

Gemeinsam überlegen: Wie geht es weiter?

Die aktuelle Gottesdienstordnung wurde vom Pfarrpastoralrat zunächst für ein Jahr festgelegt, um das neue Format zu erproben. Nach den Sommerferien werden die Gemeinden daher überlegen müssen, welchen Auftrag sie dem Pfarrpastoralrat für das kommende Jahr mitgeben. Ein Zurück zu alten Gewohnheiten wird nicht möglich sein – und das ist auch gut so. Vielmehr wäre es ein schönes Zeichen der Solidarität und des ernstgemeinten Pfarreigedankens, eine Gottesdienstordnung zu entwickeln, die allen Gemeinden gleichberechtigt regelmäßig beide Gottesdienstformen ermöglicht. Denn solange die Wortgottesfeier als Notlösung behandelt wird, bleibt sie in den Köpfen der Menschen genau das.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ich lade Sie alle herzlich ein, sich Gedanken zu machen: Wie wird die WGF sowohl in St. Johannes d. Täufer als auch in St. Josef wahrgenommen? Wo sehen die Gemeinden Chancen, wo vielleicht noch Herausforderungen? Ihr Feedback ist

wertvoll – wenden Sie sich diesbezüglich gerne an das Gemeindeteam. Denn nur gemeinsam können wir die WGF als festen Bestandteil des gemeindlichen Miteinanders weiterentwickeln und zu einer Quelle der Freude und des Glaubens für die ganze Gemeinde machen.

Ich danke allen, die sich einbringen, und freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen weiterzugehen.

Gemeindereferentin

Bianca Leinung-Holtfreter

(siehe hierzu auch Seite 47)

Liebe Gemeinde- mitglieder,

ob Sie bereits aktiv in unserer Gemeinde mitwirken oder einfach neugierig sind, das Leben in St. Johannes / St. Adalbert näher kennenzulernen: wir laden alle, die Lust und Interesse haben, herzlich ein, unsere Gemeinde mit Blick auf die Zukunft mitzugestalten! Ob regelmäßig oder punktuell, die Gemeindegemeinschaft ist der offene Raum und die Zukunftswerkstatt, in der wir Visionen teilen, Ideen entwickeln, Projekte planen und das Miteinander leben.

Daher sind die Konferenzen nun auch mit einem gemeinsamen Imbiss verbunden. So bleibt Raum für Begegnung, Austausch und Mahlgemeinschaft.

Save the date:

Die nächsten Termine der Gemeindegemeinschaft sind am **25. August** und am **03. November**, also dienstags, jeweils um 18:30 Uhr.

Falls Ihnen bereits ein Projekt unter den Nägeln brennt oder Sie die Einladung und Tagesordnung (auch in der Kirche

aushängend) per E-Mail erhalten möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf Sie – egal, ob Sie schon lange dabei sind oder einfach nur mal vorbeischauen möchten!

*Für das Gemeindeteam:
Bianca Leinung-Holtfreter*

Rückblick

Weltgebetstag 2026 in St. Johannes der Täufer in Bad Segeberg



Am **6. März** hatten wir Gelegenheit, das westafrikanische Land Nigeria, die größte Volkswirtschaft Afrikas, näher kennenzulernen.

Auch heute noch werden in Nigeria viele Lasten auf dem Kopf getragen. Im Gottesdienst hörten wir von den unsichtbaren Lasten, die vor allen Dingen die nigerianischen Frauen zu tragen haben. Obwohl Nigeria reich an natürlichen Ressourcen wie Erdöl ist, herrscht durch die ungleiche Verteilung dieses Reichtums in weiten Teilen des Landes Armut. Soziale, ethnische und religiöse Spannungen, Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt.

Trotz dieser existenzbedrohenden Situation ist der Gottesdienst, den nigerianische Christinnen vorbereitet hatten, von Hoffnung und Glauben geprägt gewesen. Unter dem Motto „Kommt, bringt

eure Last“ nach Mt 11,28-30 teilten die Frauen ihre Hoffnung in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten mit.

Unser Dank gilt den Helferinnen aus unserer Gemeinde, Frau Lorenz und dem Gospelchor aus der evangelischen Gemeinde und vor allen Dingen den Gottesdienstbesuchern, die insgesamt 606,71 € für weltweite Projekte des Weltgebetstages gespendet haben. Viele von ihnen sind unserer Einladung gefolgt, sich nach dem Gottesdienst bei einem Teller nigerianische Tomatensuppe („Oba ata“) im Haus St. Meinhard zu stärken und über das vielseitige Nigeria auszutauschen.

Zum Schluss noch ein kleiner Ausblick auf das nächste Jahr: Der Weltgebetstag feiert seinen 100. Geburtstag unter dem Motto „Vereint im Beten für Gerechtigkeit und Frieden“. Wer gern zu unserem netten Team dazu stoßen möchte, ist herzlichst dazu eingeladen.

Im Namen des Weltgebetstags-Teams von Bad Segeberg,

Monika Potthast und Marlies Achenbach



© Anke Rohlf

Hoher Besuch bei St. Adalbert in Wahlstedt

Am **21. Februar 2026** bekam die Gemeinde Wahlstedt einen hohen Besuch von Bischof Dr. James Athikalum aus der Diözese Sager in Indien. Er war bei mir (Pater Kuriakose) zu Besuch. Wir beide waren im Priesterseminar in Karnataka von 1991 bis 1993, wo der Bischof als Regens und ich als Spiritual Direktor tätig waren. Er war auf einer Dienstreise in Deutschland unterwegs und nahm sich Zeit für einen freundlichen Besuch. Er kam am Freitagabend an, am Samstag zelebrierte er mit mir die Heilige Messe in St. Adalbert in Wahlstedt, und am Sonntag musste er früh weiter nach Hagen reisen.

Pater Kuriakose



© M. Grabinski

„Frischer Wind“ beim Misereor-Sonntag

misereor

ALLY FOR A JUST WORLD

Ein riesengroßes Dankeschön noch einmal an euch Jugendliche: Jasper, Jule, Juliane, Lars und Theo für euer Engagement bei der von Bianca Leinung-Holtfreter geleiteten Wort-Gottes-Feier am Misereor-Sonntag im Februar.

Es war sehr erfrischend, euren jungen, dynamischen Stimmen zu den Inhalten des diesjährigen Projektes in Kamerun unter dem Motto „Hier fängt Zukunft an“ zu lauschen.

Die von Euch ausgesuchten, modernen und von Sebastian Mertens so lebendig gespielten Lieder haben gut „eingeheizt“ und so manch älteren Gottesdienstteilnehmer, wie ich im Anschluss hörte, auf angenehme Weise „aus der Puste“ gebracht.

Wir hoffen sehr, dass ihr Wort haltet und uns nicht zu lange auf weitere Aktionen warten lasst.

Ulrike Pröhl

Speisensegnung am Kar Samstag in Bad Segeberg

Am diesjährigen Osterfest wurde in St. Johannes d. T. erstmals eine österliche Speisensegnung am Karsamstag angeboten. Dankenswerterweise erklärte sich Pater Kuriakose bereit, diese besondere Zeremonie kurzfristig zu übernehmen und mit viel Herzlichkeit zu gestalten.

Trotz der spontanen Planung war die Resonanz erfreulich groß: Über 20 Gläubige fanden sich ein, um gemeinsam ihre mitgebrachten Speisen segnen zu lassen und sich auf das Osterfest einzustimmen. Die Atmosphäre war geprägt von Gemeinschaft, Freude und lebendigem Glauben.

Auf dem begleitenden Bild sehen wir glückliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer – von Jung bis Alt –, die diesen besonderen Moment miteinander teilen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, diese schöne Tradition im kommenden Jahr fortzuführen und hoffen, viele bekannte

und neue Gesichter wieder begrüßen zu dürfen.

Mariola Grabinski



© Bogusława Kotula

Auferstehungsgottesdienst in St. Johannes d. T.

Seit Jahrzehnten ist es in unserer Gemeinde eine liebgewonnene Tradition, den Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen um 6 Uhr zu feiern. Auch in diesem Jahr versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder in den frühen Morgenstunden, um gemeinsam die Auferstehung unseres Herrn zu begehen.

Mit dem Entzünden des Osterfeuers vor der Kirche begann die Feier. Nach der Segnung des Feuers und der Osterkerze – die wie in den vergangenen Jahren wieder von Ilse Schlenk gemeinsam mit Franzi Déak liebevoll gestaltet wurde – zog die Gemeinde in die noch dunkle Kirche ein.



© Ilse Schlenk

Nach und nach wurde der Raum durch die entzündeten Osterlichter erhellt und schuf eine besondere, feierliche Atmosphäre.

Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst durch Jenny Wagemann, die mit ihrem gesanglich vorgetragenen Oster-Halleluja einen besonderen Akzent setzte. Beim Gloria erstrahlte die Kirche schließlich in vollem Licht, die Beleuchtung wurde eingeschaltet, und die seit Gründonnerstag verstummten Glocken erklangen wieder, um die frohe Botschaft der Auferstehung zu verkünden.



© Alfons König

Im Anschluss an den Gottesdienst segnete Pater Kuriakose im Gemeindehaus die mitgebrachten Speisen. Beim reich gedeckten Büfett kamen zahlreiche Gemeindemitglieder zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen. In fröhlicher Runde und bei anregenden Gesprächen klang der festliche Morgen in Gemeinschaft aus.

(kö)

Unser Boni-Bus fährt wieder zum Sonntags-Gottesdienst

Seit Anfang März ist es endlich wieder so weit: Unser Boni-Bus nimmt seinen regelmäßigen Dienst wieder auf und fährt die Segeberger Kliniken an. Damit möchten wir Patientinnen und Patienten, die sich gesundheitlich dazu in der Lage fühlen, die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst ermöglichen.

Doch nicht nur Klinikpatienten können dieses Angebot nutzen: Auch Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich für den Fahrdienst anzumelden. Wenn Sie den Boni-Bus in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, oder tragen Sie sich in die in der Kirche ausliegende Liste ein. Wir setzen uns anschließend mit Ihnen in Verbindung, um alles Weitere zu organisieren.

Damit dieses wichtige Angebot auch in Zukunft zuverlässig bestehen kann, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Unser Fahrerteam besteht derzeit aus nur drei engagierten Personen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere Freiwillige finden, die bereit sind, diesen Dienst mitzutragen.



©Bonifatiuswerk

Darüber hinaus suchen wir eine Person, die sich um die Einsatzbereitschaft des Busses kümmert. Dazu gehört unter anderem das Tanken, die Organisation von Wartung und TÜV sowie ein allgemeiner Blick auf den Zustand des Fahrzeugs.

Wenn Sie sich vorstellen können, eine dieser Aufgaben zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder sprechen Sie direkt unser Fahrerteam an. Jede Unterstützung hilft, dieses wertvolle Angebot für unsere Gemeinde aufrechtzuerhalten.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

*Das Fahrerteam: Jessica Bergmann,
Kevin Humkamp, Adrian Brensa*

Vorschau

Ökumenische Gottesdienste

Traditionell findet am Pfingstmontag um 11 Uhr – soweit es das Wetter zulässt – ein ökumenischer Freiluft-Gottesdienst auf dem Marktplatz in Wahlstedt statt. Auch in diesem Jahr wird diese Feier wieder gemeinsam von Pastor Alf Kristoffersen und unserem Wort-Gottes-Beauftragten Klaus Michna vorbereitet und gestaltet. Alle Gemeindemitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel mitzufeiern.

Ein weiterer ökumenischer Gottesdienst erwartet uns im Rahmen des Seefestes in Bad Segeberg: Am Sonntag, dem 31. Mai, um 11 Uhr wird auf der Sparkassenbühne am Ende der Seepromenade gemeinsam gefeiert. Unter der Leitung von Pastor Schulenburg und Diakon Laukamp

von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde wird dieser Gottesdienst zusammen mit weiteren christlichen Gemeinden vorbereitet und gestaltet. Unsere katholische Gemeinde wird dabei von Gemeindereferent Bianca Leinung-Holtfreter vertreten.

Aus diesem Anlass entfällt die Wort-Gottes-Feier in St. Johannes. Stattdessen wird herzlich um eine rege Beteiligung unserer Gemeinde an diesem ökumenischen Gottesdienst in Bad Segeberg gebeten. (kö)

Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen

Werden Sie Dialogexpertin und Multiplikatorin!

Liebe Frauen aus unserer Pfarrei und der Region,

das transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen in Bad Segeberg ist ein einzigartiges Qualifizierungsprogramm, das Frauen mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen und biographischen Hintergründen zusammenbringt.

Ziel ist es, Dialogexpertinnen und Multiplikatorinnen auszubilden, die ihr Wissen im Alltag und Berufsleben weitergeben.

Was Sie erwartet:

- Ein offener Begegnungsraum, in dem Vielfalt gelebt und Dialog gefördert wird.
- Ein einjähriger Lernprozess mit monatlichen, dreistündigen Treffen, die von der Gruppe aktiv mitgestaltet werden.
- Themen wie Biographiearbeit, Dialogmethoden, Religion, Diskriminierung, Arbeit und Familie – eingebracht und vorbereitet von den Teilnehmerinnen und dem Koordinationsteam.

Ihre Rolle:

- Mitlernen: Sie möchten sich weiterbilden, neue Perspektiven entdecken und sich mit anderen Frauen vernetzen?
- Mitgestalten: Sie haben Ideen, Fähigkeiten oder Zeit, um das Lernhaus mitzuprägen? Ob bei der Themenvorbereitung, Organisation oder als Gesprächspartnerin – Ihr Engagement ist gefragt!

Info-Abend

Am **2. Juni** um 17:00 Uhr findet im Gemeindehaus der evangelischen Marienkirche (Kirchplatz 4, Bad Segeberg) ein Info-Abend für alle interessierten Frauen statt. Hier können Sie das Konzept kennenlernen, Fragen stellen und sich anmelden. Das Lernhaus ist eine Kooperation verschiedener Religionsgemeinschaften, Bildungsträger und Gruppen, darunter auch unsere Pfarrei Seliger Eduard Müller.

Interessiert?

Dann melden Sie sich gerne für weitere Informationen oder zur Teilnahme



bei Gemeindeferentin Bianca Leinung-Holtfreter:

Telefon 0176- 32100159

E-Mail: leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

Wir freuen uns auf Sie!

Bianca Leinung-Holtfreter

Einladung zum Gemeindefest – Save the Date!

Traditionell feiert unsere Gemeinde St. Johannes der Täufer am Sonntag rund um das Johannisfest ihr Patronatsfest – verbunden mit unserem Gemeindefest. In diesem Jahr fällt es auf Sonntag, den **21. Juni**.

Bitte merken Sie sich diesen Termin bitte schon jetzt vor!

Wir möchten – bei hoffentlich schönem Wetter – wieder gemeinsam vor dem Gemeindehaus feiern, essen, ins Gespräch kommen und spielen.

Haben Sie Ideen oder Vorschläge für das Fest? Dann bringen Sie sich gerne ein – gemeinsam mit unserem Festausschussteam freuen wir uns über jede Unterstützung und neue Impulse.

Gemeinsam sind wir stark! (kö)

Seniorenkreis

Das regulär am **24. Juni** stattfindende Seniorentreffen entfällt, bzw. integriert sich in unser nur 3 Tage zuvor stattfindenden Gemeindefest am **21. Juni**.

Für den **22 Juli**, evtl. auch erst **26. August**, ist ein „Freilufttreffen“ geplant. Ach-



ten Sie bitte auf die aktuellen Vermeldungen.
Ulrike Pröhl

Keine Vesper mehr in St. Johannes d. T.

In der Vergangenheit wurde jeweils am ersten Dienstag im Monat um 17:30 Uhr in St. Johannes das Abendgebet der Kirche – die Vesper – gemeinsam gebetet. Am Dienstag, dem **5. Mai 2026**, hat diese Feier nun zum letzten Mal dort stattgefunden.

Für mich ist die Vesper auch weiterhin ein wichtiges Anliegen. Deshalb werde ich sie künftig sonntags zur gewohnten Zeit um 17:30 Uhr in unserem Gartenpavillon beten und singen. Wer sich anschließen möchte, ist dazu herzlich eingeladen; es stehen Plätze für etwa vier bis fünf Personen zur Verfügung. Der Pavillon auf unserem Grundstück wurde am **12. Oktober 2010** von Pater Willibrord OSB aus dem Kloster Nütschau eingeweiht und dient uns seither als kleine „Klausen“.

Bei Interesse erteile ich gerne nähere Auskunft, auch zu meiner Adresse.



Räder bringen Segen

Unter diesem Motto wollen wir als katholische Gemeinde beim Umzug des Kindervogelschießens in Bad Segeberg am **28.06.2026** mitmachen. Die Kinder aller Altersgruppen sind eingeladen, d. h.: Ihr könnt gerne Eure Freundinnen und Freunde ansprechen und mitbringen. Fortbewegungsmittel ist alles, was Räder hat... also Kinderwagen, Sportkarre, Roller, Fahrrad oder ähnliches.

Wir wollen am Samstag, den **27.6.26**, die Räder gemeinsam schmücken und treffen uns dafür ab 14 Uhr oben bei der katholischen Kirche (Am Weinhof). Wer will, kann gerne kommen und eventuell auch Material zum Schmücken mitbringen.

Am Sonntag, den **28.6.2026**, findet dann der Umzug statt. Treffpunkt ist ab

7:30 Uhr in der Burgfeldstraße, der Start ist ab 8:15 Uhr geplant. Der Umzug führt mit dem Königspaar des Vorjahres in einem buntgeschmückten Festumzug mit verschiedenen Gruppen und Kapellen durch die Stadt. Wir laufen/fahren in gemütlichem Schritt-Tempo: vorbei an unserer Kirche, durch die Lübecker Straße und die Fußgängerzone in die Kurhausstraße. Eine Pause ist um ca. 10 Uhr in der Moltkestraße und dann geht der Umzug über die Ziegelstraße zurück zum Marktplatz, wo er um ca. 11:15 Uhr endet. Damit ist unser Teil beendet.

Nachmittags finden für die Kinder Spiele auf der Rennkoppel statt, bei denen es Preise zu gewinnen gibt, und die neue Königin und der neue König gefunden werden. Das Kindervogelschießen findet jedes Jahr am letzten Sonntag vor den Sommerferien statt. Wenn Ihr Lust und Spaß habt und unser Motto „Räder bringen Segen“ mit vielen Teilnehmern angenommen wird, wollen wir gerne jedes Jahr beim Umzug für das Kindervogelschießen mitmachen. Kommt gerne und sagt es allen weiter.

Wir freuen uns auf Euch!

Ansprechpartner sind Barbara Kalsdorf und Ulrike Pröhl, Anmeldungen bitte bei Kevin Humkamp (E-Mail: Kevin.Humkamp@seliger-eduard-mueller.de).

Barbara Karlsdorf

Gruppe junger Familien wurde gegründet

In der Gemeinde St. Johannes der Täufer wurde vor Kurzem eine Gruppe für junge Familien mit Kindern im Vorschulalter ins Leben rufen.

Bei den regelmäßigen Treffen, die Ter-



mine werden noch festgelegt, soll Raum für Begegnung, Austausch, gemeinsames Spielen und ein lebendiges Miteinander sein. Besonders am Herzen liegt uns, dass die Kinder sich kennenlernen und Gemeinschaft erleben können: offen, wertschätzend und ohne Leistungsdruck.

Wenn Sie Lust haben mit dabei zu sein, melden Sie sich bei den Initiatoren: Dennis Studt / Thi My Linh Nguyen unter Telefon/Whats-App: 0178 8285152 oder Franzí Déak unter 0173 8850106

Die Gruppe wird sicherlich auch beim Gemeindefest am **21. Juni** dabei sein und sich mit Spielen für die Kinder vorstellen. Auch hier bietet sich dann eine Gelegenheit, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.

(kö)

Kirchenkaffee sucht Unterstützer

Einmal im Monat – in der Regel am letzten Sonntag – laden wir nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchenkaffee ins Haus Meinhard ein. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem kleinen Snack entsteht Raum für Begegnung, Gespräche und ein lebendiges Miteinander – über kirchliche Themen hinaus auch ganz persönlich.

Damit diese schöne Tradition weiterhin bestehen kann und die Organisation nicht immer von denselben getragen wird, freuen wir uns über Unterstützung aus der Gemeinde. Vielleicht haben Sie Lust, gelegentlich bei der Vorbereitung und Durchführung mitzuhelfen?

Tragen Sie sich gern in die Liste ein, die im hinteren Bereich der Kirche ausliegt.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

(kö)

Unser Pfarrbriefteam sucht Verstärkung

Die Ergebnisse unserer letzten Umfrage zu den Lesegewohnheiten zeigen deutlich: Besonders großes Interesse besteht an Berichten aus unseren örtlichen Gemeinden. Viele Leserinnen und Leser schätzen es, über das Leben, die Ereignisse und die Entwicklungen vor Ort informiert zu bleiben.

Damit wir auch weiterhin aktuell und lebendig über die vergangenen sowie geplanten Aktivitäten in der Gemeinde St. Johannes / St. Adalbert berichten können, möchten wir unser Pfarrbriefteam erweitern. Gesucht werden engagierte Personen, die Freude am Schreiben haben und Interesse daran, das Gemeindeleben journalistisch zu begleiten.

Ob Berichte über Veranstaltungen, Interviews oder kurze Hinweise – jede Unterstützung hilft, unseren Pfarrbrief abwechslungsreich und nah an den Menschen zu gestalten. Auch wäre es schön, wenn vielleicht auch Jugendliche mal eine Seite gestalten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich gerne einbringen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung.

Bitte melden Sie sich bei:

Alfons König

Tel.: 04551 / 81335

E-Mail: koenig@seliger-eduard-mueller.de

Wir freuen uns auf neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

(kö)

Nachbarn-für-Nachbarn

In Bad Segeberg bestehen jetzt 5 Gruppen des Projektes Nachbarn-für-Nachbarn. Die Gruppe „Christiansfelde“ ist eine davon und trifft sich im Gemeindehaus St. Meinhard, und zwar fast immer am 3. Mittwoch im Monat von 15-16.30 Uhr.



Sie sind mindestens 60 Jahre alt, wohnen schon lange oder erst seit kurzem in Bad Segeberg und möchten ihre sozialen Kontakte erweitern? Sie möchten für Aktuelles aus Bad Segeberg am Ball bleiben und mit anderen interessante Info-Veranstaltungen über Altersthemen auf den Weg bringen? Sie mögen auch gemütliche Spiel-Nachmittage bei Kaffee und Kuchen? Dann probieren Sie diese Treffen gerne einmal aus.

Bei Interesse und für Fragen über diese und die anderen Projektgruppen erreichen Sie die Koordinatorin des Pflegestützpunktes, Dorothea Kruse, via Telefon: 04551 955 112 oder E-Mail: kruse@pflugestuetzpunkt-se.de

Die nächsten Termine sind geplant für: Mittwoch, **27. Mai** (diesmal nicht der 20!), **17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November 2026**

Dorothea Kruse

Es gibt keinen günstigeren Wind für den, der nicht weiß, in welche Richtung er segeln will.

(Wilhelm von Oranien-Nassau, 1533 – 1584)

Ökumenische Männergruppe Wahlstedt/Bad Segeber

Die ökumenische Männergruppe lädt wieder zu ihren Veranstaltungen, Mai und Juni ein und freut sich auf neue Interessenten!



Mittwoch, **27. Mai 2026**, 9:00 – 15:30
Ausflug zur KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch:

Führung, Film und Ausstellung

Ort: Nützen + Bad Bramstedt (Mittagessen im Restaurant „Kaisersaal“)

Mittwoch, **24. Juni 2026**, 16:00

Andacht im Bibelgarten zum Johannisfest

Ort: Bibelgarten Wahlstedt

Wer Näheres über die Gruppe oder die Veranstaltungen wissen möchte, kann sich jederzeit an den Koordinator Peter Mohr, Tel. 04551 908852 wenden!

Peter Mohr

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Im September beginnt ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf die erste Heilige Kommunion für Kinder ab der 3. Klasse. Eltern, die sich für den Erstkommunionkurs interessieren, können sich gerne bei Martina Jarck (jarck@seliger-eduardmueller.de) oder im Pfarrbüro melden. Die Erstkommunionfeier wird dann im **Frühjahr 2027** stattfinden.

Eine schriftliche Einladung geht den entsprechenden Eltern zu.

Martina Jarck



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

02.06.	Anneliese Hadinek	75
06.06.	Irmgard Griese	90
06.06.	Edith Müller	90
19.06.	Villi Bobb	85
20.06.	Dorit Busche	94
27.06.	Gertrude Altmeyer	94
29.06.	Johanna Jörns	75
30.06.	Klara Kolkhorst	94
30.06.	Erich Lux	75
02.07.	Bernhard Schmikale	94
06.07.	Rolf-Dieter Bonus	80
08.07.	Bernhard John	80
10.07.	Alice Da Silva Goncalves de Campos	75
17.07.	Werner Halmdienst	80
28.07.	Barbara Hirsch	80
02.08.	Lidia Kruffczyk	94
10.08.	Waltrud Stange	98
11.08.	Bernhard Dornfeld	75
24.08.	Winfried Fischer	96
24.08.	Renate Holz	93
27.08.	Helmut Hiltrop	85
30.08.	Manfred Wunsch	85

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)
(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)*

Der Himmel auf Erden ist überall,
wo ein Mensch von Liebe zu Gott,
zu seinen Mitmenschen und
zu sich selbst erfüllt ist.

(Hildegard von Bingen, 1098 - 1179)

© Austin Kehmeyer auf Unsplash

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza

Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche
Beratung

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-staben.de



Jürgen Staben



Clemens Kutenkeuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10

Telefon 04392 52 46

Telefon 04394 723

info@bestattungen-staben.de

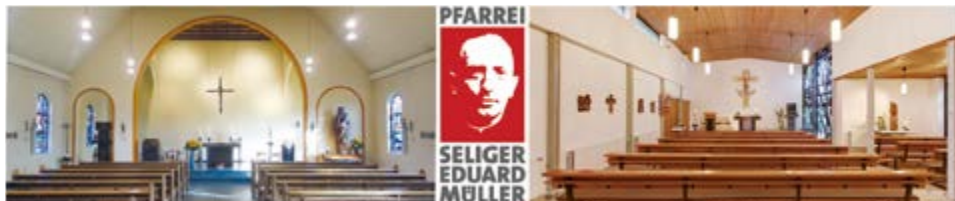


Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE® von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz, Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.



RICOH

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@bruecknersh · www.bruecknersh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose,
Renata Maria Loewe, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird
unterstützt von Frau Fritsch.

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Neues aus dem Gemeindeteam

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Fastenzeit und Ostern liegen hinter uns. Wenn der Gemeindebrief vorliegt, auch Pfingsten mit Christi Himmelfahrt und der jährlich stattfindenden Mai-Andacht der Frauen.

Der Liturgie-Ausschuss hat sich um die Liturgischen Themen gekümmert und die

Fastenzeit und Ostern geplant, das Gemeindeteam um Themen rund um Haus und Hof, die nächste Lebensgarten-Aktion „Frühlingserwachen“ mit dem Aktionsteam vorbereitet und die Jahresplanung festgeschrieben.

Neben dem Gemeindeteam gibt es viele Mitdenker und Mithelfer, die das Gemeindeleben lebendig halten. So wurden zu den verschiedenen Festen leckere Suppen gekocht, wir haben eine neue Blumenfee, da Frau Rix nach vielen Jahren ihr Ehrenamt aufgegeben hat, jedoch auch weiterhin Freude daran hat, beim Marienaltar frische Blumen aufzustellen und am Friedhofskreuz Blumen zu pflanzen. Danke an Felicia, die bereit ist, sich bis zu ihrem Schulabschluss um den Blumenschmuck zu kümmern.



Vielen Dank Ulrich für die Weihwasserbecken, die wieder wunderbar glänzen, Danke auch für die kleinen und großen Reparaturen und Danke Martina, dass Du donnerstags und nun auch ab

und zu am Sonntag die Gemeinde mit der Querflöte begleitet. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt auf das, was uns ein Blick auf die vielen helfenden Hände, die wir in unserer Gemeinde haben, zeigt. Dafür sind wir sehr dankbar.

*Für das Gemeindeteam
Adelheid Gäde*

Rückblick

Fastenzeit und Ostern

In der Fastenzeit haben wir mit Julia Weldemann einen beeindruckenden Kreuzweg miterleben dürfen. Vorbereitet hatte diesen Bianca Leinung-Holtfreter auf Anfrage aus Bordesholm, und Julia Weldemann hat kurzfristig die Vertretung übernommen. Beiden ein herzliches Dankeschön. Der Kreuzweg stammt von der Künstlerin Sylvia Vandermeer und ist in der Katholischen Kirche Stella Maris im Ostseebad Binz zu sehen. Er beeindruckt durch Farben, viel Gold und die dargestellten Menschen, die wie wir gekleidet sind. So konnten wir uns in das Geschehen mittelbar hineinversetzen. Was wäre, wenn WIR dort gestanden hätten?



© A. Gäde

Gleichzeitig haben wir das Flintbeker Altarkreuz an die Altarwand projiziert, um die Gemeinschaft mit Flintbek zu stärken.



© A. Gäde

Der Familien-Kreuzweg wurde in kleiner Runde im Altarraum gefeiert. Während der verschiedenen Kreuzwegstationen durften die Teilnehmenden farbige Perlen für die verschiedenen Personen sammeln, die Jesus auf seinem schweren Weg begleitet haben. In der Mitte entstand dazu ein Bodenbild mit dem Kreuz in der Mitte. Ein besinnlicher Gottesdienst, der Kindern und Erwachsenen gut gefallen hat.

Dankbar sind wir, dass wir Palmsonntag und das Triduum mit dem Gast-Priester Pinzer feiern durften.

Palmsonntag begann unter freiem Himmel der festliche Gottesdienst. Die Kinder hatten zuvor im Gemeindehaus ihre Palmstöcke bunt geschmückt und begleiteten nach der Segnung der Zweige die singende Gemeinde zur Kirche. Während die Erwachsenen in der Kirche die Gemeinschaft mit Jesus feierten, hörten die Kinder die Geschichte von Jesu und seinem Einzug in Jerusalem.

Das letzte Abendmahl am Gründonnerstag wurde in Nortorf mit anschlie-

ßender Ölberg-Stunde gefeiert, die Martina Jarck wieder sehr bewegend vorbereitet hatte. Eine gesellige Agape mit vielen Jüngerinnen fand anschließend im Gemeinderaum statt.

Nach der Profanierung von St. Josef haben wir am Karfreitag in St. Marien der Leidensstunde Jesu gedacht.

Bei Vollmond und milden Temperaturen wurde am Osterfeuer die Osterkerze entzündet, mit dem Liedruf „Lumen Christi“ sind wir in die dunkle Kirche eingezogen. Für die fünfte Lesung sind wir in einem langen Zug mit Gesang auf den Friedhof gezogen und haben dort von der Hoffnung auf die Auferstehung gehört.

Ostermontag haben wir mit Domkapitular Peter Wohs gefeiert und uns anschließend bei einem reich gefüllten Osterbrunch-Buffet gestärkt.

(ag)



© A. Gäde

Unsere Osterkerze

Frau Flauger hat unsere Osterkerze in diesem Jahr mit einer Weltkugel und einer Friedenstaube verziert. Durch dieses Motiv bringen wir unsere große Sehnsucht nach Frieden für die Welt zum Ausdruck.

Martina Jarck



© A. Gäde

Erstkommunion

„Ihr seid meine Freunde“ hieß das Motto des diesjährigen Erstkommunionkurses. Etwa einmal im Monat haben sich 12 Kinder aus Bordesholm, Flintbek und Umgebung getroffen, biblische Geschich-

ten gehört und miteinander Familiengottesdienste gefeiert. Den Kindern gefiel dabei das gemeinsame Spielen und Basteln am besten. Mit dabei war immer Handpuppe „Eddi“, die mit seinen neugierigen Fragen hilft zu verstehen, was Jesus uns sagen will.

Die Erstkommunionfeier am **26. Mai** war bewegt und fröhlich. Zum Glück passten alle Gäste in die Kirche. Mit tollen Liedern, dem schönen Blumenschmuck und dem herrlichen Sonnenwetter bleibt dieser Tag hoffentlich vielen in guter Erinnerung.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern, dass sie durch die Freundschaft mit Jesus gestärkt ins Leben gehen.

Martina Jarck



© Martina Jarck

Arbeitskreis Lebensgarten in Bordesholm

Seit Sommer 2025 ist der Arbeitskreis „Lebensgarten“ in Bordesholm aktiv. In

diesem Arbeitskreis sind Menschen aus dem Pfarrpastoralrat, der Gemeinde St. Marien und aus dem Pastoralteam. Der engagierte Plan des Arbeitskreises ist es, einen „Freundeskreis“ oder „Förderverein“ vorzubereiten, der zukünftig den „Lebensgarten-Friedhof“ im Blick hat.

Derzeit arbeitet der Arbeitskreis an einem Antrag für „Geld und Segen“, dem Innovationfond des Erzbistums Hamburg, um Gelder zur Verfügung zu haben, um z.B. eine wetterfeste Themen-Tafel (Mögliches Thema: Die Werke der Barmherzigkeit) auf dem Friedhof errichten zu können und um weitere Anschaffungen machen zu können, die den Lebensgarten ausmachen sollen.

Auch eine Prüfung, welche Möglichkeiten für einen Förderverein es gibt, wird gerade in die Wege geleitet. In der Radio-Kirchensendung bei RSH wurde am Sonntag, den **26.4.** über das Projekt berichtet. Kleine Aktionen im Laufe des Kirchenjahres hat der Arbeitskreis „Lebensgarten“ schon jetzt durchgeführt: im November 2025 das „Friedhofsleuchten“ und im April 2026 das „Frühlingserwachen“. Für Sommer 2026, den **22.6.** ist der „Mittsommer“ geplant. Wir möchten jeweils für eine Stunde (18-19 Uhr) zu einer besinnlichen, kreativen und spirituellen Zeit im Lebensgarten einladen. Beim „Frühlingserwachen“ erwartete die Besucher ein begehbares Labyrinth, es wurde ein Duftbeet gepflanzt, und Harfenmusik lud zum Verweilen und Meditieren ein. Die erarbeiteten Schritte werden im Pfarrpastoralrat und im Verwaltungsrat berichtet und weiter unterstützt.

Julia Weldemann

Ausblick

Friedhofsaktion „Rund um Haus und Kirche“

Am **30. Mai** von 9:00 bis 12:00 Uhr findet/fand wieder die Aktion „Rund um Haus und Kirche“ statt. Herzliche Einladung dazu. Wir freuen uns über jede helfende Hand. Anschließend gibt es Stärkung bei einem Imbiss im Gemeindehaus.

Fronleichnam

Wir werden am **4. Juni** um 18:00 Uhr wieder gemeinsam mit der polnischen Gemeinde Fronleichnam feiern. Herzliche Einladung dazu und natürlich auch zum anschließenden Beisammensein bei Speis und Trank. Für das Buffet bitten wir wieder um Spenden (Salat, Brot usw.).

Maria Himmelfahrt

Dankenswerterweise haben sich Frauen bereit erklärt, wieder Kräutersträußchen zu binden. Schön, dass diese Tradition fortgeführt wird.

Kleine Kinderkirche

Kleine Kinderkirche findet jeden zweiten Sonntag im Monat statt. Die nächsten Termine: **14. Juni und 13. September**. Dazwischen sind Ferien. Herzliche Einladung an alle Kinder (mit und ohne Mama/Oma/Papa)

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich am **24. Juni, 26. August und 23. September**, jeweils mittwochs, 16:30 bis 18:00 Uhr. Auch dazu herzliche Einladung. Bringen Sie gerne Ihre Fragen zur Bibel mit oder Ideen, über die Sie schon immer einmal sprechen wollten.

Spielkreis

Immer am 2. Mittwoch im Monat treffen sich ab 15:00 Uhr Spielbegeisterte, um alte und neue Spiele auszuprobieren. Spaß und Gute Laune sind garantiert. Kommen Sie gerne dazu! (ag)

Familiengottesdienste in St. Marien

Der nächste Familiengottesdienst mit Handpuppe „Eddi“ findet am Sonntag, **28. Juni**, um 10:45 Uhr in St. Marien statt. Wie es nach den Sommerferien weitergeht, ist noch nicht geklärt.

Martina Jarck



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

01.06.	Hannelore Brose	93
01.06.	Ingrid Freund	75
18.06.	Eva-Maria Hinz	92
25.06.	Hannelore Larsen	85
06.07.	Edeltraut Wessels	100
08.07.	Hermann Willi	80
21.07.	Helga Reese	90
21.07.	Karl-Heinz Schneider	92
24.07.	Winfried Brandt	75
25.07.	Christiane Judith	85
07.08.	Edith Taigner	96
11.08.	Hannelore Gesicki	85
19.08.	Waltraud Reese	92

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Das Gemeindeteam



(v.l.n.r.) Linn Keller, Tatjana Philippsen
Marina Nitschke, Stefan Kretschmer;
Sabine Ingwersen (nicht auf dem Foto)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Das Gemeindeteam informiert

Begleitung St. Konrad

Die Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK) hat im Pfarrbrief vom 1. Quartal 2026 über die anstehende Schließung der

Kirche St. Konrad in Nortorf informiert. Zur Begleitung dieses Prozesses stand das Gemeindeteam NMS/NOR am Sonntag, den **8. März 2026** nach der Messe für Fragen und Information über die weitere Vorgehensweise zur Verfügung. Es wurde ein Rückmeldebogen zur Erhebung der Bedarfe der Gemeindemitglieder ausgegeben, mit der Bitte, auch an jene Gemeindemitglieder einen Bogen zu geben, die gerade nicht in der Kirche sein konnten. Es liegen auch noch Bögen in der Kirche aus.

Einige Rückmeldungen haben wir bereits erhalten. Wir möchten aber an die Möglichkeit erinnern, noch bis zum **30. Juni 2026** Rückmeldungen zu geben. Dies ist auf dem ausgelegten Rückmeldebogen, der über die Kollekte oder per Post den Weg ins Pfarrbüro Neumünster findet, oder per E-Mail an das Gemeindeteam: gemeindeteam-nms-nor@seliger-eduard-mueller.de möglich.

Je mehr Informationen wir über ihre Wünsche erhalten, desto besser können wir als Gemeindeteam diese in dem Prozess zur Geltung bringen und ggf. mit Ihnen bei Problemen sinnvolle Lösungen finden.

Für das Gemeindeteam
Tatjana Philippsen

Fronleichnam

Wie im letzten Jahr findet das Hochamt mit kleiner Prozession am Sonntag nach Fronleichnam, **7. Juni 2026**, um 11:30 Uhr statt. Traditionell ist diese Messe auch der Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder. In diesem Jahr laden wir alle Kinder zu einem Kindergottesdienst parallel zum Hochamt in das Eduard-Müller-Haus ein. Zum Vater unser werden wir in die Kirche gehen, um an der Kommunion und der Prozession gemeinsam mit der Gemeinde teilzunehmen. Dazu dürfen die Kinder gern Blütenblätter in kleinen Körben zum Streuen mitbringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Feiernde zu Grillwurst und Salat im Eduard-Müller-Haus eingeladen.

Wer möchte, darf gern einen Salat spenden, für Würstchen und Getränke wird gesorgt.

*Für das Gemeindeteam
Tatjana Philippsen*

Ökumenischer Gottesdienst zur „Holstenköste“

Am Sonntag, den **14.6.**, wird auf dem Großflecken in Neumünster aus Anlass des Stadtfestes „Holstenköste“ um 10 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Es ist eine besondere Atmosphäre unter freiem Himmel, mitten auf dem Stadtfest, unter dem Riesenrad mit Posaunenmusik und Gebet den Sonntag zu begehen.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.

Julia Weldemann

Vorankündigung Adventsmarkt

Am Samstag, den **5.12.2026** wird es beim Eduard-Müller-Haus wieder einen Adventsmarkt geben. Die Gemeinde St. Maria-St. Vicelin und das Haus der Caritas laden dazu ein. Es gibt ein buntes Programm, ein kleines Angebot an Verkaufsständen, Angebote für Kinder und eine Cafeteria mit leckeren selbstgebackenen Kuchen. Eine Überraschung zum Vorabend des Nikolaustages wird gerade ausgedacht. Lasst Euch überraschen!

Julia Weldemann

Runder Tisch und Stärkung der Demokratie in Neumünster

Der „Runde Tisch“ und der Arbeitskreis „Demokratie“ haben sich entschieden, an jedem Samstag auf dem Großflecken mit einem Stand sichtbar zu sein. Es geht darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, und darum, ein fester Anlaufpunkt zu werden. Einige Gegendemonstrationen gegen Werbestände der AFD oder „Die Heimat“ haben auch stattgefunden. Kommen Sie gerne vorbei, und besuchen sie uns: Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr beim „Kleinen Prinzen“ auf dem Großflecken.

Julia Weldemann

Kreis junggebliebener Männer aus NMS

Zu Besuch im Landtag

Im Herbst besuchten wir den Bauernhof von Dirk Kock-Rohwer, der als Biobauer und Landtagsabgeordneter tätig ist. Im Frühjahr folgten wir nun seiner Einladung in den Landtag. Zu Beginn verfolgten wir von der Besuchertribüne aus den Debatten der Abgeordneten, die intensiv um Themen und Lösungen rangen, dabei aber stets fair miteinander umgingen.

Nach einem Besuch in der Kantine erhielten wir eine exklusive Führung durch das Landeshaus. Den Anfang machte der Raum der Stille, bevor wir mit dem Paternoster hinauf in den Fraktionssaal fuhren. Oben angekommen, wurden wir mit einem beeindruckenden Blick über die Förde belohnt. Der lebhafteste Austausch über Politik – was gut läuft und wo es noch hakt – klang bei einer Tasse Kaffee in den Fraktionsräumen aus.

Holger Drebitz



Die nächsten Termine:

Am **20.5.** schließen wir uns der Wanderung mit Bibel und Rucksack an und am **24.6.** gibts ein Grillfest in Husberg.

Stadtteilfest in Faldera

In Faldera wird es in diesem Jahr zusätzlich zu dem jährlichen Stadtteilfest eine ganze Festwoche geben, die das Netzwerk Faldera organisiert. Diese beginnt am Sonntag, **31. Mai 2026**, mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr auf der Wiese vor der Wichernkirche (Ehndorfer Str. 245) und endet am Samstag, **6. Juni 2026**, mit dem Stadtteilfest von 14:00 bis 17:00 Uhr im Falderapark. Im Rahmen der Festwoche beteiligt sich das Familienzentrum St. Bartholomäus mit dem Verkehrserziehungsprojekt „Kleine Verkehrsexperten“ am Mittwoch, **3. Juni 2026**, von 15:00 bis 17:00 Uhr im Falderapark.

Wir laden Kinder ein, in Begleitung eines Erwachsenen erste Erfahrungen mit der Verkehrserziehung zu machen. Wir üben erste Verkehrszeichen und Verkehrsregeln. Bitte ein eigenes Fahrzeug mitbringen, auf dem das Kind fahren kann (Roller, Laufrad, Dreirad o.ä.).

Kontakt

E-Mail: familienzentrum@bartholomaeus-kita.de

Telefon: 04321 6956013

Edna Trepel

Cantica singt „QuerBeet“

Für ein „kleines Sommerkonzert“ hat der neue Chorleiter vom gemischten Chor „Cantica“, Ulrich Hein, einen bunten Strauß von Musikstücken zusammengestellt.

Dafür hat er ein paar Werke aus dem bekannten Repertoire „gepflückt“ und darum herum viel „Grün“ in Form von neu einstudierten Liedern gebunden.

Bei dieser Mischung haben auch die neuen Sängerinnen und Sänger einen guten Einstieg in die Chorgemeinschaft gefunden. Nun geht es darum, sowohl die Ohren als auch die Herzen des Publikums zu erfreuen.

Von Mendelssohns „Nachtigall“ über Anton Bruckners „Locus iste“ bis hin zu einem Chorsatz von Felicitas Kuckuck über dem Storm-Text von der grauen Stadt am grauen Meer reicht die Bandbreite des Programms, an dem seit Jahresbeginn geprobt wurde.

Elke Andersen an der Querflöte wird das Programm bereichern.

Zu diesem Konzert laden wir herzlich ein:

Samstag, **27. Juni 2026** um 19:30 Uhr
in der St. Maria- St. Vicelin - Kirche

Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

Wer abends keine Zeit hat, könnte uns am Nachmittag hören: um 16:00 Uhr in



der ev.-luth. Versöhnungskirche Gartenstadt, Rintelenstr. 50, 24537 Gartenstadt.

Cantica

Seniorinnen und Senioren in Neumünster

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei zu unseren monatlichen Veranstaltungen!

Die nächsten Treffen sind am:

18. 06. um 14:30.

Wir treffen uns im Gezeiten-Cafe am Friedhof. Anschließend gehen wir eine kleine Runde über den wunderschön blühenden Friedhof. Wir halten an einigen Stellen und hören einen Text oder singen ein Lied. Alles Rollator-gerecht!

16. 07. um 15:00 Uhr.

Ein Sommernachmittag!

Erfrischendes Eis mit Waffeln und Kirschen, Klönen und Singen.

20. 08. um 15:00 Uhr,

Gemeinsam mit der Seniorenbegegnungsstätte: Manfred Eisner, Brokdorf, liest aus seinem Buch „Verhasstes, geliebtes Deutschland“ - die Chronik seiner deutsch jüdischen Familie. Davor: Kaffee und Kuchen!

Gerti Krause

Glauben der klingt

Am Sonntag, d. **7. Juni**, singt die Ökumenische Kantorei Neumünster, die zu unserer Pfarrei gehört und Feiern mitgestaltet, im Hochamt um 11:30 Uhr in St.Maria-St.Vicelin. Es wird die „Eesti Missa“ von Urmas Sisask, einem estnischen Komponisten (1960-2022), zu Gehör gebracht. Begleitet wird der Chor von der Orgel und einer Trommel.

Maike Zimmermann



© Greg Rakozay auf Unsplash

**Der Maßstab,
den wir an die Dinge legen,
ist das Maß
unseres eigenen Geistes.**

(Marie von Ebner-Eschenbach)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

01.06.	Christa Guth	90	11.06.	Alfred Humel	93
02.06.	Maria Brockmann	90	14.06.	Udo Wimbert	91
02.06.	Lydia Peter	75	15.06.	Benilda Pasvogel	75
03.06.	Rosa Wartner	94	18.06.	Heinz Baron	85
03.06.	Angeles Jahn	85	18.06.	Maria Agnieszka Gałka	93
03.06.	Leon Sadura	85	19.06.	Ingrid Althausen	85
04.06.	Hilde Strehler	85	19.06.	Brigitte Kiehn	75
06.06.	Detlef Pscholkowski	75	19.06.	Heidemarie Stephan	75
07.06.	Sylvia-Maria Dethlefsen	80	20.06.	Rita Scheel	75
07.06.	Sigrid Elisabeth Jonton	75	21.06.	Brigitte Dreher	92
08.06.	Gerlinde Fengler	85	21.06.	Hans-Jörg Hildebrandt	80
10.06.	Ursula Sterl	90	21.06.	Irene Markindorf	102
			24.06.	Roswita Himmelreich	80
			25.06.	Jürgen Weiland	85
			26.06.	Hardy Neske	85
			28.06.	Harry Schultz	97
			30.06.	Dieter Kilian	85
			30.06.	Lucja Riesch	93

30.06.	Christian Schulze-Anné	85	06.08.	Edeltraut Rickert	75
02.07.	Dr. Roswitha Ress	75	06.08.	Joachim Konkel	96
03.07.	Pauline Blunck	85	06.08.	Ursula Land	75
05.07.	Alfred Holtz	90	13.08.	Rita Ziemer	90
05.07.	Josif Romaker	90	14.08.	Gisela Heinrich	80
05.07.	Renate Sievers	85	15.08.	Monika Kähler	75
08.07.	Josef Goscheks	90	15.08.	Egmont Schaffrath	75
08.07.	Manfred Neukamm	75	16.08.	Rita Südel	75
14.07.	Blazenka Gelhart	90	18.08.	Darko Kristiforovits	75
14.07.	Anna Burek	75	19.08.	Christa Freese	75
18.07.	Tadeusz Dziurzynski	94	19.08.	Maria Herzog	80
19.07.	Wilfried Gerdes	94	19.08.	Margarete Schultz	90
21.07.	Frauke Wimbert	85	20.08.	Johannes Sigmund	75
25.07.	Monika Meyer	80	21.08.	Hans Möller	80
25.07.	Eva Scholz	94	23.08.	Edith Erren	90
26.07.	Egbert Bumann	96	24.08.	Doris Dickow	85
26.07.	Magdalena Jahns	75	29.08.	Eva Jentsch	92
26.07.	Käte Schwarzer	96	31.08.	Margarete Oelvitz	80
26.07.	Annemarie Wagner	98			
27.07.	Maria Gaspert	92			
31.07.	Marlis Mühr	80			
01.08.	Anneliese Willeitner	92			
02.08.	Irena Flisikowski	80			
03.08.	Klara Maria Moser	98			
05.08.	Ute Rosentreter	80			

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)

Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770



Täglich 24 h
erreichbar



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 • 24536 Neumünster
info@selck.de • www.selck.de

KONRAD

SCHRÖDER

BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da.
Tel. 04347.90 43 990**

Kätterskamp 23 | 24220 Flintbek
info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de



Ihre Knut & Karna Schröder

RESTAURANT



DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!

www.restaurant-dubrovnik.com

Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster

Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Das Gemeindeteam



© Bahne Imbusch

Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch
(v.l.n.r)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Bericht aus dem Gemeindeteam St. Josef

Nach dem ersten Jahr seiner Arbeit hat das Gemeindeteam in der Gemeindegemeinschaft am **01. März 2026** eine Reflexionsrunde durchgeführt. Das Team wünscht sich künftig mehr Feedback aus der Gemeinde. Außerdem wurde festgestellt, dass sich viele Gemeindeglieder zwar

regelmäßig sehen, sich aber oft nicht persönlich kennen. Deshalb soll die Gemeinschaft stärker gefördert werden.

Die Vertretung im Pfarrpastoralrat (PPR) erfolgt derzeit nur unregelmäßig. Das Gemeindeteam sucht daher eine Person, die diese Aufgabe übernimmt.

Eine neue Pinnwand in der Kirche bietet seit kurzem eine Austauschmöglichkeit zwischen Gemeindeteam und Gemeinde.

Rückmeldungen aus der Gemeinde

Die Gemeindeglieder äußerten sich zufrieden mit der Arbeit des Gemeindeteams. Die ökumenischen und die Pfarrei-übergreifenden Aktivitäten des Jahres 2025 wurden begrüßt.

Die folgenden Wünsche wurden geäußert:

- regelmäßiger Kirchenkaffee
- ein Gemeindefest

Jubiläum 70 Jahre Trappenkamp

Am **01.04.2026** wurde Trappenkamp 70 Jahre alt. Vereine und Kirchen können sich mit Aktionen im Laufe des Jahres beteiligen.

Zusammen mit der evangelischen Kirche in Trappenkamp soll ein St. Martins-Umzug in Trappenkamp geplant werden.

Weitere Projekte

Geplant ist außerdem ein ökumenisches Sozialprojekt: „Offenes Wintercafé“ (Nov 2026 – Feb 2027)

Ihr Gemeinde-Team Trappenkamp

Karfreitag – etwas anders!

Die Besucher des Karfreitagsgottesdienstes in St. Josef/Trappenkamp durften an einer ganz besonders gestalteten Feier teilnehmen.

Beim Eintritt in den Vorraum der Kirche standen sie unvermittelt zwei römischen Soldaten gegenüber - in Lebensgröße dargestellt auf einer ausrollbaren Stellwand. Im Altarraum der Kirche waren neun weitere Stellwände plaziert, auf denen die wichtigsten Menschen der Passionsgeschichte zu sehen waren: Die Jünger, Pilatus, Hannas und Kajaphas, Johannes, die Mitgekreuzigten, Jesus, Simon Petrus, die Marias, Josef und Nikodemus. In dieser Reihe füllten sie den großen Altarraum der Kirche aus und zogen so die Gemeinde beim Vorlesen der Passionsgeschichte in den Bann.

Gemeindereferentin Julia Weldemann hatte den Karfreitagsgottesdienst in Trappenkamp vorbereitet und in der traditio-

nellen liturgischen Form durchgeführt. Mitglieder der Gemeinde waren von Anfang an beteiligt und in den Ablauf der Feier eingebunden. So durften sie, wie aber auch alle anderen, diesen Karfreitag ganz besonders erleben.

Marika Schöneberg

Gottesdienste in Trappenkamp

Seit Beginn des neuen Kirchenjahres gilt für die Gemeinde St. Josef in Trappenkamp eine neue Uhrzeit und ein Wechsel in den Gottesdienstformen. Der Pfarrpastoralrat hat für das Kirchenjahr 2026 diese Veränderung beschlossen. Der Artikel für Bad Segeberg (siehe Seite 22) zeigt auf, was sich in ähnlicher Weise auch in Trappenkamp entwickelt: Die Uhrzeit und der Wechsel der Gottesdienstform werden angenommen.

In Trappenkamp verbindet sich mit der Veränderung auch ein regelmäßiges Angebot für Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten. Die Gemeindeforenzen finden auch direkt im Anschluss statt und besonders das Treffen im Februar war mit einem lebendigen Austausch sehr wichtig. Die Wort-Gottes-Feiern werden auch gerne von einigen Gemeindemitgliedern mit



vorbereitet und gemeinsam gefeiert. Der Karfreitag war ein besonderes Erlebnis, vor allem durch die vielen, die den Gottesdienst getragen haben. Es werden weitere Erfahrungen gesammelt und dann dem Pfarrpastoralrat zur Verfügung gestellt, damit die Beratung und die Entscheidung nach den Sommerferien für die nächste Zeit getroffen werden können.

Julia Weldemann

Ministrantentreffen

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Ministrantentreffen am **31. Mai** und am **14. Juni**, jeweils um 9:30 Uhr.

Eingeladen sind alle Messdienerinnen und Messdiener sowie alle Kinder und Jugendlichen, die Interesse haben, diesen Dienst kennenzulernen. Das Mindestalter beträgt 8 Jahre – nach oben gibt es keine Altersgrenze!

Anmeldungen bitte per E-Mail an: imbusch@seliger-eduard-mueller.de

*Für das Gemeindeteam
Bahne Imbusch*

Ökumenisches Pfingstfest am Vierer Berg

Herzliche Einladung zur ökumenischen Feier am Vierer Berg in Bornhöved am **Pfingstmontag** um 10:00 Uhr. Gemeinsam mit den evangelischen Kirchengemeinden aus Bornhöved, Trappenkamp und Wankendorf wollen wir diesen besonderen Gottesdienst feiern.

Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei Wurst und Kuchen noch gemütlich beisammen zu sein.

Für alle, die eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wird diese gerne organisiert.

Abfahrt ist um 9:40 Uhr an der Kirche in Trappenkamp. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder tragen sich in die ausliegende Liste ein.

*Für das Gemeindeteam
Bahne Imbusch*

Einladung zum Taufbrunnengespräch (Gemeindekonferenz)

Herzliche Einladung zum nächsten Taufbrunnengespräch am **31. Mai** um 12:00 Uhr. Wie bei der letzten Gemeindekonferenz besprochen arbeiten wir am Rahmen und Naming der Veranstaltung. Das Gespräch wird auf Wunsch der Teilnehmer wieder um den Taufbrunnen stattfinden.

Ein Thema wird unter anderem die Umgestaltung des Gemeindehauses sein.

Wenn Sie eigene Themen einbringen oder etwas mit dem Gemeindeteam teilen möchten, nutzen Sie bitte – wie in der letzten Konferenz besprochen – die Pinnwand im Eingangsbereich der Kirche.

*Für das Gemeindeteam
Bahne Imbusch*

Seniorenkreis Sankt Josef Trappenkamp

10. März: Informationen der Diakonie Altholstein

Im März informierte Frau Mart von der Diakonie Altholstein über ein Projekt des Kreises Segeberg für Menschen ab 70 Jahren. In persönlichen Treffen oder in Gruppentreffen werden Hilfsprojekte der Diakonie angeboten: Zur Erhaltung der

Lebensqualität, der Gesundheit und des Wohlbefindens, sowie viele weitere Angebote. Das Programm kann vorher bei Interesse eingesehen werden.

14. April: Die Geschichte Trappenkamps

In diesem Jahr 2026 feiert die politische Gemeinde Trappenkamp ihr 70-jähriges Bestehen. Deswegen passte es sehr gut, dass am Dienstag, den 14. April Herr Dirk Hannich einen sehr interessanten Vortrag mit Bildern über die Geschichte Trappenkamps vortrug.

Am interessantesten war, was er über die Entstehung Trappenkamps berichtete. Denn die Siedlung und heutige Gemeinde Trappenkamp hat eine ganz besondere Entstehungsgeschichte: Sie ist eine Nachkriegsgründung. Noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts hat es keinen Ort Trappenkamp gegeben. 1935 ließ die Kriegsmarine inmitten des inzwischen hochgewachsenen Waldes ein Sperrwaffenarsenal anlegen, das die Seefronten bis 1945 mit Nachschub versorgte. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gelangten Flüchtlinge und Vertriebene, die sich hier eine neue Existenz aufbauen wollten, in das unversehrt gebliebene Arsenal.

Die Trappenkamper, viele von ihnen stammten aus dem Sudetenland, lebten in den ersten Jahren nicht nur in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen, auch die Siedlung Trappenkamp war lange Jahre nur ein Provisorium.

Durch die vielen gezeigten alten Bilder angeregt, entwickelte sich ein lebhafter Austausch zwischen den Anwesenden und immer mehr alte Erinnerungen wurden hervorgeholt. Es war ein sehr interessanter und lebendiger Austausch.

13. Mai: Spargelessen

Am Mittwoch, den 13. Mai fuhr der Seniorenkreis wieder nach Schillsdorf zum traditionellen Spargelessen im Restaurant Kirschenholz.

Vorschau

Und am Dienstag, den 7. Juli lädt der Seniorenclub dann zum Terrassenfest ein. Gäste und Neumitglieder sind wie immer herzlich willkommen!

G. Sommer



Nachruf

Am **17.3.2026** verstarb Frau Maria Molter aus Segeberg. Am Donnerstag, den 26. März um 11:00 Uhr fand hier in Sankt Josef das Requiem statt. Frau Molter hat lange Zeit die Leitung und Organisation der KFD-Gruppe in Trappenkamp geführt. Dafür sagen wir ihr vielen Dank!

G. Sommer

Förderverein Sankt Josef

Werden Sie Mitglied im Förderverein der Gemeinde Sankt Josef – denn jede noch so kleine Spende hilft, bei der Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp, für Unternehmungen einzelner Gruppen (Kinder, Jugend, Senioren) z.B. für Ausfahrten, Neuanschaffungen usw.

Die Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein, IBAN: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind sehr willkommen!

Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 3 € monatlich.

G. Sommer



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

01.06.	Gisbert Sommer	80
02.06.	Gisela Pries	80
17.06.	Johannes Macht	85
18.06.	Helga Garske	92
21.06.	Alicja Czeźnikowska	75
29.06.	Paul Hake	85
01.08.	Margarete Farsch	80
05.08.	Maria Meier	75
24.08.	Edith Heine	95
29.08.	Anneliese Meyer	80
29.08.	Alice Tatusch	80

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)

**Gott sagt zum Menschen nicht:
Du mußt zuerst anders werden,
damit ich dich annehmen kann.
Sondern weil er ihn annimmt,
kann der Mensch anders werden,
gibt es einen Weg nach oben.**

(Klaus Hemmerle, 1929 – 1994)

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:

Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,
Iwona Pinno

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

WAS UNS AM
HERZEN LIEGT?
IHRE
BEDÜRFNISSE!

Trauerfeiern nach
Wunsch gestaltet.



Hein
BESTATTUNGEN

JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de



Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Mai 2026 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de



**ALTE RATS-
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Schlaglicht Hirten- oder Bischofswort?

Und es erging im Februar 2026 die Anweisung an alle, die zum Kreis derer gehören, die gelegentlich ein Hirtenwort verlesen durften, dass dieses nun zukünftig als Bischofswort anzukündigen und zu benennen wäre. Da diese Umbenennung vom Erzbischof angeordnet wurde, liegt die Vermutung nahe, dass es sich dabei nicht nur um eine eher triviale Vokabeländerung handelt.

Das Wort Bischof ist die germanische Adaption von „**episcopus**“, die kirchenlateinische Form des griechischen „episkopos“, welches laut Lexikon die Bedeutungs-Facetten von Aufseher, Hüter, Schützer und Späher in sich trägt. Offensichtlich wird mit dem Wort Hirte ein ähnliches Spektrum von Aufgaben angesprochen, allerdings liegt in unserem Verständnis vom Hirten der Schwerpunkt der Aufgaben vielleicht etwas mehr beim Hüten und Schützen. Jesus hat sich selbst als der Gute Hirte (Joh 10, 11-14) bezeichnet, und meine Gemeinde in dieser Pfarrei hat das Patrozinium „Jesus Guter Hirte“, was mich wahrscheinlich entsprechend sensibilisiert. Hinzu kommt, dass der Psalm 23, der ein tröstliches, aber auch handfestes Bild vom Guten Hirten so trefflich in Worte fasst, gern und oft nicht nur in unserer Gemeinde gelesen wird. Diesem „Guten Hirten“ haben sich mehrere Pfarrer (Einer nannte sich folgerichtig „Hilfshirte“.) sehr verpflichtet gefühlt.

Was bedeutet es nun, wenn beim Verlesen der Verlautbarungen im Gottesdienst

die Bezeichnung des kirchlichen, bürokratischen und hierarchisch etablierten Amtes verwendet werden soll? Die Frage ist berechtigt, da wir von sprachlichen Kenntnissen bei jenen, die über die Umbenennung entschieden haben, ausgehen dürfen. Sind die Emotionen, die mit dem Wort „Hirte“ einhergehen könnten, nicht erwünscht? Werden die Inhalte des „Bischofswortes“ inzwischen so von Bürokratie, Organisation und Finanzangelegenheiten dominiert, dass sie sich kaum noch von den Kommunikationen der „Mietlinge“ irgendwelcher Vorstandsetagen renommierter DAX-Unternehmen unterscheiden?

Den Adressaten dieses Bischofswortes sind diese Fragen bestenfalls egal, einigen mir persönlich bekannten definitiv nicht. Es wäre somit wünschenswert, wenn man zur alten Bezeichnung zurückkehrte und diese dann auch als herausfordernde Zielvorgabe für die Hirtenworte verstünde.

(ga)



Denk mal anderes (23)

SESAM schließe dich!

Es ist schon **seltsam**, was da unter dem Banner **Sendung** und **Sammlung** geplant und inzwischen auch schon angeschoben und unternommen wird. Auf der Startseite des Projektes (www.erzbistum-hamburg.de/Projekt-Sendung-und-Sammlung-2024) findet man ein ehrgeiziges Szenario:

*Das Projekt „Sendung und Sammlung“ (SeSam) widmet sich dieser zentralen Frage („Wie sieht die Seelsorge im Erzbistum Hamburg zukünftig aus?“) und möchte mit sogenannten „Basisstationen“ Orte für eine **nachhaltige und zukunftsfähige Organisationsstruktur etablieren. ...***

*Die Basisstationen bieten **Verlässlichkeit, Beständigkeit und regionale Ansprechbarkeit** in der gesamten Diözese ...*

*Sendung und Sammlung“ entwickelt eine **dauerhaft tragfähige Struktur**, damit künftig möglichst wenig die Struktur der kirchlichen Organisation, sondern unser pastorales Engagement im Vordergrund stehen kann.*

Bei der Eröffnung des Projektlabors (.../SeSam-Workspace-Ideen-formen-Perspektiven-schaffen-3170) hieß es dann allerdings:

*„Denn **SeSam ist keine Strukturreform**, sondern soll das Erzbistum Hamburg zugänglicher und erlebbarer für die Menschen machen.“*

Und Erzbischof Heße wird hierzu zitiert:

*„**Wir haben uns als Kirche ziemlich zurückgezogen** und wir haben nur eine Chance, wenn wir aufs Parkett hinausgehen. Das ist manchmal ein ziemlich glattes Parkett, aber*

man muss lernen, darauf zu tanzen. Dafür müssen wir kreativ werden.“

Die zitierten Fundstücke aus zwei Bereichen der WEB-Seite unseres Erzbistums werfen offensichtlich viele Fragen auf, aus Platzgründen seien hier drei näher betrachtet:

1. *Wie gelingt SeSam das Kunststück, eine **nachhaltige und zukunftsfähige Organisationsstruktur zu etablieren, wenn SeSam keine Strukturreform ist?***

Mit SeSam wird eine zusätzliche Struktur neben die der existierenden Pfarreien gesetzt, es handelt sich somit auf jeden Fall um eine Strukturänderung. Da die Pfarreien höchstwahrscheinlich aus rein juristischen und fiskalischen Gründen bestehenbleiben, wird es sich de facto auch um eine Strukturreform handeln. Dieses Wort ist aber schon deswegen negativ belastet, weil es mit der Gründung unserer Großpfarreien einhergeht, die nach wie vor zwiespältige Empfindungen auslöst. Ob so das Ziel der Entbürokratisierung erreicht wird, darf man auch als Optimist durchaus bezweifeln.

2. *Wie stellt man sich die „regionale Ansprechbarkeit“ vor, wenn die Basisstation für die Gemeinden an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins in Kiel ist?*

In den fünf Basis-Stationen Kiel, Lübeck, Hamburg, Schwerin und Rostock sollen wohl die verbleibenden pastoralen Kräfte „gesammelt“ werden, um dann als verlässliche Anlaufpunkte für die ihnen jeweils zugewiesenen Pfarreien zu fungieren. Man darf davon ausgehen, dass die versammelten pastoralen Mitarbeitenden in diesen Stationen realistischer-

weise ein „vor-Ort-Gefühl“ allenfalls für die Pfarrei entwickeln können, in der diese Station ihren Platz gefunden hat. In den großflächigen Pfarreien kann man die entsprechende Erfahrung bereits heute machen, wenn in einer Gemeinde kein pastorales Personal ansässig ist.

3. *Ist es realistisch, dass die gesammelte Kompetenz in den Basisstationen die Ehrenamtlichen aus den Gemeinden hinreichend ausrüstet, damit diese als Entsendete wirken können, und welches Aufgabenspektrum sollen diese Ehrenamtlichen abdecken?*

Ob die Ehrenamtlichen, ohne die sowieso nichts gehen wird, sich dann ggf. hinreichend pastoral unterstützt fühlen, wenn sie die entsprechenden Menschen allenfalls per Telefon oder Videokonferenz kontaktieren können, darf man durchaus mit Skepsis betrachten. Insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass die erlebte Umgebung in diesen Städten sich fundamental von der in Kleinstädten und Dörfern unterscheidet, und dass die Beteiligten nicht 50% ihrer Dienst- bzw. Ehrenamtszeit im ÖPNV oder in einem PKW verbringen sollten.

Was eigentlich nötig wäre:

Man sollte durchaus der Frage nachgehen, ob nicht das aktuelle Amts- und Dienstverständnis außerordentlich reform- und reparaturbedürftig ist, denn offensichtlich wirkt es nicht besonders attraktiv bzw. hilfreich auf mögliche Kandidaten und Kandidatinnen. Wenn man den Personalmangel somit nicht mehr als unausweichliches Faktum hinnähme, dann könnte alternativ zu SESAM, der erneuten Konzentration des Mangels, eine fundamentale Rückbesinnung auf das

urchristliche Vorbild unternommen werden:

- a) Die Priester (m,w,d) sollten von der Last der Verwaltung und des Managements der Gemeinden befreit werden. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben behindert oft in frustrierender Weise das dringende benötigte geistliche Wirken.

- b) Zusätzlich sollte man mit der Kraft des Heiligen Geistes über eine Entklerikalisierung der priesterlichen Aufgaben nachdenken, bevor es wieder einmal zu spät ist.

Ein organisatorisches Placebo, das allenfalls in einer Großstadtregion realistisch funktionieren könnte, gehört nicht zu den Gaben des Heiligen Geistes. (ga)



© Jüngen Damen In: Pfarbrieffserviç.de

Konzil im Fokus

Orientierung für unsere Zeit

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) gehört zu den bedeutendsten Ereignissen der jüngeren Kirchengeschichte.

Viele Menschen haben schon davon gehört, manche haben es sogar noch bewusst miterlebt, andere kennen nur einzelne Begriffe wie Aggiornamento, Öffnung zur Welt oder Liturgiereform. Doch was genau hat dieses Konzil bewegt? Warum lädt Papst Leo XIV. heute dazu ein, sich erneut damit auseinanderzusetzen?

Während einer Generalaudienz im Januar 2026 im Vatikan richtete Papst Leo XIV. seinen Blick auf das Zweite Vatikanische Konzil und erinnerte die anwesenden Pilger daran, dass dessen Beschlüsse bis heute eine zentrale Orientierungshilfe für die Kirche darstellen. Er beschrieb die Konzilsdokumente als einen „Leitstern“, der auch in der Gegenwart Richtung gebe.¹

Diese Worte machen deutlich: Das Konzil ist kein abgeschlossenes Kapitel, sondern eine lebendige Quelle, aus der auch heute Orientierung erwachsen kann. In einer Zeit, in der sich Kirche und Gesellschaft tiefgreifend verändern, stellt sich die Frage, wie die Anliegen des Konzils verstanden und in das heutige Glaubensleben übersetzt werden können. Welche Reformen prägen das kirchliche Leben bis heute? Welche Traditionen tragen weiter? Und wo lädt das Konzil dazu ein, mutig und zugleich verwurzelt zu handeln?

Das Zweite Vatikanische Konzil hat zahlreiche Entwicklungen angestoßen, die das kirchliche Leben bis heute prägen. Besonders sichtbar wurde dies in der Liturgie, aber darüber hinaus rückte das Konzil auch die Bedeutung der Laien deutlicher in den Mittelpunkt und unterstrich ihre Mitverantwortung für das Leben der Kirche. Ebenso öffnete sich die Kirche verstärkt dem Dialog, sowohl mit

anderen christlichen Konfessionen als auch mit anderen Religionen und der modernen Welt. Schon diese Veränderungen zeigen, wie sehr das Konzil darauf zielte, Glauben und Gegenwart miteinander ins Gespräch zu bringen.

Dieser Beitrag versteht sich als Auftakt. In den kommenden Ausgaben des Pfarrbriefs sollen einzelne Themen des Konzils näher beleuchtet werden:

- die zentralen Dokumente und ihre Kerngedanken
- die Veränderungen, die daraus entstanden sind
- die Traditionen, die das Konzil bewusst bewahrt hat
- und die Fragen, die heute herausfordern

Ziel ist es, verständlich und zugänglich zu zeigen, wie lebendig das Konzil bis heute ist – und wie es helfen kann, den Glauben in dieser Zeit zu gestalten.

Dominik Zuk



¹ Quelle: www.katholisch.de/artikel/66684-papst-leo-xiv-bekannt-sich-zu-reformbeschlussen-des-letzten-konzils

Gedanken zur Lesung (23)

18. Sonntag im Jahreskreis (2. August 2026) – 1. Lesung aus dem Buch Jesaja, (Jes 55, 1–3)



© Sebastian Frické

So spricht der Herr: Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen! Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben! Ich schließe mit euch einen ewigen Bund: Die Erweise der Huld für David sind beständig.

Um das Buch Jesaja verstehen zu können, sind einige Grundkenntnisse zur Geschichte des Volkes Israel sowie zu den Verfassern erforderlich.

Nach dem Tode des Königs Salomo 926 v. Chr. zerfiel dessen Königreich in das Nordreich Israel sowie das Südreich Juda. Das Nordreich wurde 722 v. Chr. durch die Assyrer zerstört. In diese Zeit fällt das Leben des Propheten Jesaja, über den selbst

wenig bekannt ist. Der erste Teil des Buches Jesaja (1-39) nimmt Bezug auf diese Zeit.

Der zweite Buchteil (40-55) richtet sich vor dem geschichtlichen Hintergrund der Zerstörung Jerusalems und des Ersten Tempels im Jahre 586 v. Chr. an die im babylonischen Exil lebenden Juden. Der Verfasser dieses Teils ist ein namenloser Prophet, der als zweiter Jesaja (griech. Deuterocesaja) bezeichnet wird. Im dritten Teil des Buches (56-66) finden sich Texte aus noch späterer Zeit. Sämtliche Texte dieser drei Teile wurden dann unter dem Namen Jesaja zu einem einzigen Prophetenbuch zusammengefasst.

Die Verse Jes 55,1-3 sprechen also die im Exil lebenden Juden in Babylon an. Ihnen werden in Jes 55,1 Wasser, Getreide, Wein und Milch angeboten, alles ohne Geld. Was will der im Namen Gottes sprechende Prophet mit diesem verlockenden Angebot bewirken, zumal das hebräische Volk in Babylon nicht an Hunger und Durst leiden musste? Die Erklärung folgt im nächsten Vers Jes 55,2. Es geht nicht um Nahrung, die leiblichen Hunger und Durst stillt. Durst und Hunger stehen hier als Metapher für die Sehnsucht der Menschen nach Gott. Nur die göttliche Nahrung, die Nähe und der Beistand Gottes, kann den in Not geratenen Menschen helfen, kann die drohende Zuwendung an die fremden babylonischen Götter verhindern. Nur wer auf den einen Gott hört,

bekommt „das Beste zu essen“ und kann sich „laben an fetten Speisen“, der göttlichen Seelennahrung. Wer jedoch nur nach weltlichen Gütern und Geld strebt, der wird „nicht satt“. Ihm werden die inneren Werte nicht zuteil, die zu einem erfüllten Leben im Einklang mit Gott befähigen. Man mag in diesen prophetischen Worten auch eine frühe Warnung vor kapitalistischen Gesellschaftsformen mit ihrer Verneigung vor dem Götzen Mammon erkennen.

In Jes 55,3 wird endgültig klar, dass Gott selbst es ist, der auffordert, das Leben in seiner Obhut zu führen. „Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben! Ich schließe mit euch einen ewigen Bund: Die Erweise der Huld für David sind beständig.“

Auf Gott ist Verlass, das ist die unmissverständliche Botschaft Gottes an die Juden in schwerer Zeit. Er erneuert den ewigen Bund mit seinem auserwählten Volk – in Erinnerung an David, dessen Königreich mit dem babylonischen Exil geendet hat.

In Anbetracht der aktuellen Weltlage (kriegerische Handlungen auf fast allen Kontinenten, verbrecherische Regime und unverantwortliches Machtgebaren, ...) fordert uns dieser Text der 1. Lesung heraus: Dürfen, wollen und können wir uns als Christen im ewigen Bund mit Gott sehen?

Ich meine, dieser Bund ist heute vielleicht so wichtig wie noch nie!

(sc)

Zitat des Quartals

**„Gott hat keine anderen Hände
als die unseren.“**

(Georges Bernanos, 1888 - 1948)

Georges Bernanos war ein französischer Schriftsteller mit spanischen Vorfahren. Seine Überzeugungen waren katholisch und monarchistisch. Seine Romane stellen den Menschen zwischen Gut und Böse, zwischen göttlicher und teuflischer Macht. Dabei stehen oft Priester und Ärzte im Mittelpunkt der Handlungen. Bei ihm gilt in besonderem Maße die Gleichgültigkeit als eine Erscheinungsform des Bösen. Das Bistum Regensburg würdigte ihn zum 75. Todestag 2023 als Menschen, der in seinem Werk Heuchler bekämpft und die Kirche liebt.

Auch Dorothee Sölle, eine feministische deutsche evangelische Theologin und Dichterin, dachte über dieses Zitat nach. Auch wenn ihr eine Anerkennung im Wissenschaftsbetrieb weitgehend versagt blieb, war sie um so mehr als theologische Schriftstellerin und Rednerin weltweit bekannt. Die Lehre von der Allmacht Gottes wurde so für sie zum Gegenstand



kritischen Nachdenkens. Sie vertrat die Meinung, dass Gottes Wirken in dieser Welt von unserem Handeln abhängig ist, denn Gott habe keine anderen Hände als unsere.

Das Zitat „Gott hat keine anderen Hände als die unseren“ beschäftigt aber schon sehr lange die Menschen. So wurde uns ein Gebet aus dem 14. Jahrhundert überliefert (siehe Kasten).

*Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.*

*Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.*

*Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.*

*Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.*

Die Franziskanerinnen von Reute interpretieren dieses Gebet (auf Facebook am 9.2.2025) wie folgt:

„Wir haben es sprichwörtlich in der Hand, aufzubauen und mitzubauen, umzubauen, Mauern einzureißen und neu zu gestalten. In diesen aufgewühlten Wochen und Tagen klingen diese Worte besonders nach. Mit unseren Händen und Füßen und mit unseren Worten entscheiden wir mit, wie unsere Gesellschaft aussieht. Wir haben es in der Hand, an einer Gesellschaft mitzubauen, die versöhnt und aufeinander zugeht, die Hände reicht und umarmt. Wir sind aufgerufen, darauf zu achten, wem unsere Hände als Werkzeuge dienen. Fluch oder Segen – es ist unsere Entscheidung. Gott offenbart sich in der sichtbaren Welt, er offenbart sich in uns. Indem wir Beispiel geben, indem wir seine Hände und Füße sind.“

(fü)

Woher stammt der Ausdruck „Jemandem die Leviten lesen“.



Das Erste, was uns bei dem Wort Levit einfällt, ist sicherlich der Stamm der Leviten, die von Gott für den besonderen Dienst im Heiligtum „ausgesondert“ wurden, nachdem Aaron gestorben war und sein Sohn ihm im Amt des Priesters

nachfolgte (Deuteronomium oder das 5. Buch Mose Kap. 10 ff). Als nächstes könnten uns einfallen, dass das 3. Buch Mose in unserem Kanon als das Buch Levitikus bezeichnet wird. In diesem Buch werden die diversen Regeln aufgezählt, die seitens der Priester (Leviten) einzuhalten waren. Diese Regeln werden oft mit der Wendung „Und der Herr redete mit Mose und sprach ...“ eingeleitet, und der Auftrag an Mose war, dieses den Israeliten dann entsprechend zu verkünden.

Das führt uns zu dem wahrscheinlich am meisten einleuchtenden Ursprung

dieser Redewendung: Dass dieser Ausdruck auf eine bischöfliche Anordnung im Bistum Metz zurückgeht (Wahrscheinlich im Spätmittelalter), in welcher die Geistlichen zur Besserung ihres Benehmens unter anderem täglich Texte aus dem Buch Levitikus lesen sollten. Offensichtlich gab das Verhalten der Geistlichkeit den ausreichenden Anlass für diese Anordnung. Sinngemäß verbinden wir also mit dem Ausdruck „jemandem die Leviten lesen“ ein durchaus handfestes und auch heftiges Tadeln. Aufgrund des im frühen Mittelalter eingeführten Zölibats hatte der Bischof ja nicht mehr die Möglichkeit, eine „Gardinenpredigt“, bei der es durchaus windig hergehen kann, durch die Ehefrauen anzuordnen.

(ga)



© Doroja Paschmann, In.: Pfarbratseffservice.de

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgerichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (*red*)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzu-legen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(*red*)

Pfarrbriefredaktion

Vi.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel
strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 29. Juli 2026 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Gemeindesekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Gemeindesekretärin: Monika Poththast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Gemeindesekretärin: Monika Sendker
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: siehe Aushang

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Gemeindesekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Verwaltungskoordination

N. N.
Telefon 04321 400602
verwaltungskoordination@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Verwaltungsrat:

Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs (EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

Fachausschuss Bau:

Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Slotosz, Christof (NMS)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Angenendt, Franz (BB), **Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB) Vorsitzender**, Flügel, Anette (KK), Heinzel, Ralf (BOR)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Philippsen, Tatjana (NMS), Dr. Gather, Karl (BB), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Kevin Humbach (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA) (HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin - Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhauseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral | Präventionsbeauftragter
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte | Präventionsbeauftragte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betroffenen mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	1. Freitag im Monat Heilige Messe	NMS
18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Samstag im Monat:	NMS
-------	---	-----

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
18:00	Hl. Messe 2. + 4. Dienstag/Monat	KK

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR KK
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB
15:00	Eucharistische Anbetung am 1. Freitag/Monat	SE

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA

* Hinweis: In SE und TRA findet sonntags abwechselnd eine Messe oder eine WGF statt.